



Florence-Nightingale-
Krankenhaus
der Kaiserswerther Diakonie



Strukturierter Qualitätsbericht 2019

gemäß §137 Abs.3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten	13
A-10 Gesamtfallzahlen	13
A-11 Personal des Krankenhauses	14
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	38
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	38
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	40
B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie	41
B-[2] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	48
B-[3] Klinik für Gynäkologie	54
B-[4] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin	63
B-[5] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie	71
B-[6] Internistische Onkologie und Hämatologie	80
B-[7] Palliativmedizin	87
B-[8] Klinik für Kinderchirurgie	92

B-[9]	Klinik für Kinderheilkunde	102
B-[10]	Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin	112
B-[11]	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	121
B-[12]	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie	131
B-[13]	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	140
B-[14]	Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin	150
B-[15]	Klinik für Thoraxchirurgie	160
B-[16]	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme	167
C	Qualitätssicherung	173
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	173
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	173
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	173
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	174
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	177
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	177
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	178

Einleitung

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie versteht sich mit seinen über 1.200 Mitarbeitenden in zwölf Fachabteilungen als ein modernes Schwerpunktkrankenhaus und gehört zu den führenden und qualitativ besten Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Auch nach nun 183 Jahren orientiert sich die Kaiserswerther Diakonie in ihrer Arbeit, wie schon ihr Gründer Theodor Fliedner, an den Bedürfnissen und Nöten der sich uns zuwendenden und anvertrauten Menschen. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus steht für eine umfassende, patientenorientierte und an die jeweilige Zeitepoche angepasste medizinische und pflegerische Behandlung. Nach unserem Verständnis erbringen wir unsere Arbeit für den Nächsten und haben dabei den ganzen Menschen in christlicher Nächstenliebe im Blick. Das gilt sowohl für den alternden als auch den jungen und sogar den neu- oder noch nicht geborenen Menschen. Um die Grundsätze unserer täglichen Arbeit verwirklichen zu können, bedarf es bei der pflegerischen und medizinischen Behandlung einer hohen Qualität.

Es ist dem Florence-Nightingale-Krankenhaus auch im zurückliegenden Jahr gelungen, sein spezielles Profil zu erhalten, auszubauen und vielfältige Behandlungen und Gesundheitsdienstleistungen auf höchstem fachlichem Niveau anzubieten.

Das F.A.Z.-Institut weist das Florence-Nightingale-Krankenhaus in seiner aktuellen Studie "Deutschlands beste Krankenhäuser" aus. Unser Krankenhaus gehört erneut zu den qualitativ besten Krankenhäusern Deutschlands. In Düsseldorf ist es das beste Krankenhaus seiner Größenklasse, Deutschlandweit hat es den zweiten Rang erreicht.

Mit dem Einzug in den Neubau des Funktionstraktes hat das Florence-Nightingale-Krankenhaus seine medizinischen Angebote noch einmal deutlich weiterentwickelt. Neben der gewohnt hohen ärztlichen Expertise, den ausgeprägt hohen pflegerischen Standards und der diakonisch motivierten Zuwendung zu den Patienten verfügt das Kaiserswerther Krankenhaus damit auch über eine technische Ausstattung seiner Funktions- und Diagnostikeinrichtungen auf modernstem technischen und optischen Niveau. Mit vielen unterschiedlichen oft auf den Patienten individuell angepassten Angeboten und sich ständig verbesserten Abläufen auf kurzen Wegen sorgen wir dafür, dass die Patientinnen und Patienten hier bestens versorgt werden und höchste Sicherheit genießen.

Das Florence-Nightingale Krankenhaus ist Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und beteiligt sich an der akademischen und praktischen Ausbildung angehender Mediziner.

Mit diesem Qualitätsbericht unterstreichen wir unser ständiges Bemühen und Handeln, unsere Patienten bestmöglich und nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu betreuen und zu therapieren. Alle Interessierten erhalten mit diesem Bericht einen ausführlichen Überblick über das von uns vorgehaltene medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungsspektrum.

Die Betriebsleitung des Florence-Nightingale-Krankenhauses dankt allen Mitarbeitenden für ihren großen Einsatz und ihre hervorragend geleistete Arbeit für alle uns anvertrauten Patienten und deren Angehörige. Ein besonderer Dank gilt all den Mitarbeitenden, die sich an der Erstellung dieses Berichts beteiligt haben.

Dr. Holger Stiller
Vorstand KWD
Krankenhausdirektor

Prof. Jutta Liebau
Ärztliche Direktorin

Sebastian Dorgerloh
Pflegedirektor

Stefan Rehr
Verwaltungsdirektor

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. med. Holger Stiller, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Telefon:	0211 409 2596
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	stiller@kaiserswerther-diakonie.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Judith Krüger, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	0211 409 2143
Fax:	0211 409 2168
E-Mail:	krueger@kaiserswerther-diakonie.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus.html

Weiterführende Links:

	URL	BESCHREIBUNG
1	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/kontakt.html	Kontaktformular

Bericht erstellt und an Datenannahmestelle übermittelt am 28. Oktober 2020.
 Erstellt mit der Software: 3M Qualitätsbericht, Version 2020.3.0.1

Quelle der Bilddateien:

Alle in diesem Bericht verwendeten Fotos: F. Elschner, B. Engel-Albustin, R. Freude, A. Roth., Foto Dr. Banasch: privat

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Florence-Nightingale-Krankenhaus
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
IK-Nummer:	260510121
Standort-Nummer:	0
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4090
Krankenhaus-URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	
Name/Funktion:	Dr. med. Holger Stiller, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Telefon:	0211 409 2596
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	stiller@kaiserswerther-diakonie.de
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Ärztliche Direktorin
Telefon:	0211 409 2522
Fax:	0211 409 2622
E-Mail:	sekretariat-liebau@kaiserswerther-diakonie.de
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sebastian Dorgerloh, Pflegedirektor
Telefon:	0211 409 2100
Fax:	0211 409 2113
E-Mail:	dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Stefan Rehr, Verwaltungsdirektor
Telefon:	0211 409 3585
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	rehr@kaiserswerther-diakonie.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Kaiserswerther Diakonie
Träger-Art:	freigemeinnützig
Sonstige Trägerart:	altrechtlicher Verein

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist seit dem 1. Juli 2015 Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU). Angehende Ärztinnen und Ärzte können ihr Praktisches Jahr (PJ) im Anschluss an das zweite Staatsexamen in Düsseldorf-Kaiserswerth absolvieren. Weiterhin nehmen einige Kliniken an der praktischen Ausbildung von Studierenden in Praxisblöcken teil.

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

1 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale
Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus verfügt über ein breites Spektrum an medizinisch-pflegerischen Angeboten für seine Patienten.

Die Leistungen werden durch Mitarbeitende des Krankenhauses oder durch Kooperationspartner erbracht.

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
<i>Veranstaltungen für niedergelassene Ärzte, Patienten und Angehörige sowie ehemalige Patienten.</i>
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
<i>Familiale Pflege (Pflegetraining und Pflegekurse für pflegende Angehörige), Angehörigencafé: Beratung und Austausch f. pflegende Angehörige, monatliche Veranstaltungen f. Angehörige und ehem. Patienten in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
<i>Ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) und Präpartalgespräche in der Neonatologie.</i>
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
<i>Durch Klin. Pflegeexperten (APN), z.B. Adhärenztherapie (Einzelbetreuung und Begleitung im Alltag), Patientenedukation zu oraler Antikoagulation, Schulung zum Selbstmanagement bei gerinnungshemmender Therapie, Delir, Demenz, Thoraxchirurgie, Elternberatung und Gruppe für Eltern von ADHS-Pat. im SPZ</i>
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
<i>Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren gelebt.</i>
Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
<i>Multiprofessioneller Entlassmanagementprozess. Patientenüberleitungsbogen sowie ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie.</i>
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
<i>In zahlreichen Bereichen wird die Bezugspflege umgesetzt, in weiteren Bereichen wird die Implementierung zukünftig abgeschlossen.</i>
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
<i>Für Kinder und Jugendliche werden Sprechstunden zur Hilfsmittelversorgung im SPZ angeboten (in Kooperation mit Sanitätshaus). Im Eingangsbereich des FNK hat ein Sanitätshaus seinen Standort und bietet die Versorgung der Patienten an.</i>
Sozialdienst
<i>Soziale Beratung durch Sozialarbeiterinnen</i>
Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
<i>In Kooperation mit Diakonie Pflegezentrum, Sozialpsychiatrische Hilfen, ökumenische Hospizgruppe.</i>
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
<i>Diabetesschulung durch Ärzte und Diabetesassistenten, Konsiliarische Betreuung von stationären Patienten mit Diabetes mellitus auf allen Stationen in Form von Individualberatungen, Spezialsprechstunden bei Schwangerschaftsdiabetes. Diabetesambulanz für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Diät- und Ernährungsberatung
<i>Klinisches Ernährungsmanagement (Ernährungsmanagement fehl-/mangelernährter Patienten). Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt. Ernährungsberatung für onkol. Pat. durch Klin. Pflegeexperten (APN)</i>
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
<i>Konzept "life care" zur Sterbebegleitung von Kindern u. Tufen. Projekt "Regenbogenland": Betreuung von Familien mit sterbenden u. verstorbenen Kindern durch ausgebildete Trauerbegleiterinnen (Koop. mit dem Kinderhospiz Regenbogenland). Sterberituale und Palliative Begleitung auf allen Stationen.</i>
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
<i>Babyfreundliches KH. Stillberatung u. Stillcafé. Eltern-Frühchengruppe. Pfleg. Präpartalgespräche. Pfleg. Versorgung nach Konzept der entwicklungsfördernden Pflege (EFP). Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen. Säuglings- u. Kleinkindsprechstunde bei Regulationsstörungen im SPZ.</i>
Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
<i>Schwangerentelefon, Hebammensprechstunde, hebammengeleiteter Kreißsaal, Geburtsvorbereitungskurse, Kreißsaalführungen, pfleg. Pränatalvisiten.</i>
Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen
<i>Hebammensprechstunde, Kreißsaalführungen, Traumasprechstunde: "Geburt". "Taping" für Schwangere als auch für Entbundene. Einsatz von Babylotsen (Präventionsprogramm zum vorbeugenden Kinderschutz und zur frühen Gesundheitsförderung von Kindern)</i>
Stillberatung
<i>Angebot der Klinik für Geburtshilfe</i>
Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
<i>Angebot der Physiotherapie im stationären Bereich. Kursangebot der Kaiserswerther Familienakademie.</i>
Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
<i>Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen sowie ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, bei dem Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegenden besucht werden. Stillcafé und monatlicher "Frühchentreff". Hygieneschulungen für Eltern auf Kinderintensivstation.</i>
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
<i>Entwicklungsfördernde Pflege (Neonatologie) / Ambulanter Stoffwechsel- und Hörtest / Rauchentwöhnungskurse / Klinik f. Psychiatrie: Adhärenztherapie (professionelle Beziehungsgestaltung in der psy. Pflege); Deeskalationsmanagement; Schematherapie</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Ergotherapie/Arbeitstherapie
<i>Im Bereich der Erwachsenenpflege in Kooperation, für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
<i>Zum Teil als Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrierte Bewegungstherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Tanztherapie, Psychoedukation, Achtsamkeitstraining. Kunsttherapie wird ebenfalls auf der Palliativstation angeboten.</i>
Musiktherapie
<i>Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Palliativstation</i>
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
<i>Einsatz von Psychologischen Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten im SPZ. Psychoonkologinnen für onkologisch erkrankte Patienten. Psychoedukation als Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. STEPPS (Gruppentherapie zur Emotionssteuerung für stat. und amb. Patienten).</i>
Spezielle Entspannungstherapie
<i>Angebot der Physiotherapie: Cranio Sacral Technik, Akupressur und Shiatsu. Weitergebildetes Pflegepersonal "Entspannungspädagogen" in der Klinik f. Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
<i>Angebote in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrationstraining für Kinder und Jugendliche mit ADHS im SPZ.</i>
Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
<i>Neuropädiatrische ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen im SPZ mit Möglichkeit der neuropädiatrischen stationären Abklärung und Therapieeinleitung bei Bedarf.</i>
Schmerztherapie/-management
<i>Medikamentöse sowie nicht medikamentöse Konzepte zur Schmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Schmerzdienst durch Pain Nurses (Beratung, TENS)</i>
Akupressur
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Akupunktur
<i>Akupunkturprechstunde in der Geburtshilfe, Akupunktur zur Schmerzerleichterung unter der Geburt</i>
Atemgymnastik/-therapie
<i>Angebot der Physiotherapie. Weaning und Atemtherapie im Intensiv- und Intermediate Care Bereich (pfleger. Atemtherapeuten), Beratung zu Inhalation und COPD (durch Klin. Pflegeexperten APN)</i>
Basale Stimulation
<i>Wird in der Neonatologie und Kinderklinik im Pflegealltag angeboten</i>
Bewegungsbad/Wassergymnastik
<i>Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Sporttherapie/Bewegungstherapie
<i>Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
<i>Angebot der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Kinästhetik

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
<i>Kinaesthetics (Bewegungskompetenz und Bewegungswahrnehmung) wird auf verschiedenen Stationen in den Pflegealltag integriert. Kinaesthetics Infant Handling wird in der Neonatologie und Kinderklinik angewandt. Grund- und Aufbaukurse sind Bestandteil der innerbetrieblichen Fortbildungen.</i>
Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
<i>Uro-gynäkologische Spezialsprechstunde, Pfleg. Fachkraft für Kontinenzförderung.</i>
Manuelle Lymphdrainage
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Massage
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Medizinische Fußpflege
<i>In Kooperation</i>
Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
<i>Homöopathie, Lasertherapie, Schüßler-Salze, Aromatherapie in der Geburtshilfe</i>
Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
<i>Manuelle Therapie als Angebot der Physiotherapie</i>
Physikalische Therapie/Bädertherapie
<i>Elektrotherapie, Ultraschall</i>
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
<i>Angebot der Physiotherapie für ambulante und stationäre Patienten.</i>
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
<i>In Kooperation vor allem auf der Palliativstation sowie für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Stomatherapie/-beratung
<i>Stomatherapie (Versorgung eines künstlichen Darmausgangs) durch eine Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung "Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde"</i>
Wärme- und Kälteanwendungen
<i>Angebot der Physiotherapie: Fango, Heiße Rolle, Heißluft und Kryotherapie</i>
Wundmanagement
<i>Versorgung und Beratung von Patienten durch eine Pflegeexpertin mit Weiterbildung "Stoma, Kontinenz, Wunde".</i>
Aromapflege/-therapie
<i>In speziellen Bereichen wie z.B. Intensiv- und Palliativstationen</i>
Asthmaschulung
<i>Angebot der Physiotherapie und in der Kinderklinik.</i>
Audiometrie/Hördiagnostik
<i>Routine Hörscreening bei Früh- und Neugeborenen, Audiometrie-Screening für ältere Kinder im SPZ.</i>
Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
<i>Angebot der Physiotherapie</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung

Vom Landschaftsverband Rheinland für vorbildliche Arbeit ausgezeichnetes Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) für Mitarbeitende der Kaiserswerther Diakonie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Damit sich unsere Patienten und deren Besucher schnell bei uns zurechtfinden, haben wir wichtige Informationen in einem [Patientenwegweiser](#) zusammengestellt.

LEISTUNGSANGEBOT

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Etwa 17 Grüne Damen besuchen von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr alle Patientinnen und Patienten im FNK. Für den Patiententransport sind qualifizierte Mitarbeiter/innen angestellt.

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/gruene-damen.html>

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Zahlreiche Informationsveranstaltungen werden auf der Homepage bekannt gegeben. Innovatives Bildungsangebot für Patienten bietet die "Patientenuniversität": <https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/patientenuniversitaet.html>

<https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/aktuelles/nachrichten.html>

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Ethische Beratung (Ethikvisite, ethische Fallbesprechungen, Ethik-Café). Die Seelsorge ist ein Dienst der evangelischen und katholischen Kirche und wird durch das ökumenische Seelsorgeteam geleistet.

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/seelsorge.html>

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren bestehen Kooperationen mit Selbsthilfegruppen.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen

Bei speziellen Diäten steht eine eigene Stationsküche mit geschulten Diätassistenten/innen zur Verfügung, die die Speisen individuell für die Patienten zubereiten. Eine fremdsprachliche Speisekarte (z.B. englisch, russisch, türkisch) sowie eine Speisekarte für Demenzpatienten werden vorgehalten.

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/verpflegung.html>

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Einbettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.

Ein-Bett-Zimmer

Es stehen 8 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer.

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Zweibettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.

Zwei-Bett-Zimmer

Es stehen 14 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer.

Rooming-in

LEISTUNGSANGEBOT
<p><i>Unsere Schwerpunkte sind die Begleitung und Etablierung einer optimalen Still- und Bindungsförderung. Die Bindung von Eltern und Kind steht auch hier im Mittelpunkt, deswegen unterstützen wir das 24-Stunden-Rooming-in.</i></p> <p>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe/patientinneninformation/wochenbettstation.html</p>
Mutter-Kind-Zimmer
<i>Familienzimmer in der Klinik für Geburtshilfe, in der Kinderklinik werden alle Kinder mit Begleitperson untergebracht</i>
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
<i>Mitaufnahme bei medizinisch begründeter Notwendigkeit. Weitere Möglichkeiten je nach Bettenkapazität.</i>
Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet
<i>Internet in den Privatzimmern sowie Familienzimmern, so haben Eltern die Möglichkeit mit dem Klassenlehrer bezüglich Hausaufgaben etc. in Kontakt zu treten.</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Das Prinzip der Barrierefreiheit berücksichtigt, dass nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen oder Personen mit Kleinkindern Räumlichkeiten frei und ohne Behinderung nutzen können. Es beinhaltet aber nicht nur die baulich gestaltete Umwelt, sondern auch die Barrieren, die aufgrund von Sprachproblemen entstehen können. Das FNK bemüht sich, die Bedürfnisse aller Menschen zu berücksichtigen.

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Sebastian Dorgerloh, Pflegedirektor
Telefon:	0211 409 2100
Fax:	0211 409 2113
E-Mail:	dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
<i>Im FNK werden elektrisch verstellbare Betten eingesetzt. Für alle Betten ist eine Bettverlängerung möglich. Bei Bedarf können bariatrische Spezialbetten zur Verfügung gestellt werden.</i>
Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
<i>Lagerungs- und Bewegungshilfen stehen den Patienten und Pflegekräften zur Verfügung.</i>
Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
<i>Entsprechende Blutdruckmanschetten sind vorhanden.</i>
OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
<i>Schwerlastsäulen im OP, Tragkraft der OP-Tische bis 250 kg</i>
Besondere personelle Unterstützung
<i>Das FNK arbeitet mit den "Grünen Damen" der Evangelischen Krankenhaushilfe sowie Ehrenamtlichen zusammen.</i>
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
<i>Im FNK ist eine Liste mit Mitarbeitern zentral hinterlegt, die bei Bedarf dolmetschen können.</i>
Diätetische Angebote
<i>Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt.</i>
Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
Arbeit mit Piktogrammen
<i>Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, z.B. Brandschutz.</i>
Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/ Brailleschrift
<i>Im Neubau / Funktionstrakt</i>
Rollstuhlgerichtet bedienbarer Aufzug (innen/außen)
<i>Im Neubau / Funktionstrakt</i>
Mehrsprachige Internetseite
<i>Startseite des Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Englisch</i>
Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
<i>Raum der Stille</i>
Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
<i>4. Etage: Demenzsensible Zimmer, Tagesbetreuungsraum für Menschen mit kognitiver Einschränkung - bspw. Demenz, demenzsensible Gestaltung des Stationsflurs / Gruppe 19: Demenzsensible Zimmer</i>
Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
<i>Ehrenamtliche Mitarbeitende für tagesstrukturierende Maßnahmen</i>

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung für die einzelnen medizinischen Berufe ist unser Krankenhaus sehr aktiv. Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit den eigenen Ärzten und auch niedergelassenen Medizinerinnen garantieren einen immer aktuellen Wissensstand.

Die Chefarzte/innen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen zum Teil Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten wahr.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) Studierenden der Medizin eine praxisnahe Ausbildung im sechsten Studienjahr an.

In Kooperation mit der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.). Damit ist die Fliedner Fachhochschule Düsseldorf einer von sechs Standorten in NRW, an dem der duale Bachelor-Studiengang Pflege und Gesundheit als Modellstudiengang absolviert werden kann. Im Florence-Nightingale-Krankenhaus erfolgt die praktische Ausbildung der akademisch auszubildenden Pflegefachpersonen. Pflegenden mit akademischem Grad etablieren Advanced Nursing Practice (ANP) und implementieren evidenzbasierte Pflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Außerdem kooperieren sie mit weiteren Fachhochschulen und Universitäten, erfüllen Lehraufträge und nehmen an Forschungsvorhaben teil.

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen

Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

Doktorandenbetreuung

Die zertifizierten Organkrebszentren im Florence-Nightingale-Krankenhaus (Gynäkologisches Krebszentrum, Interdisziplinäres Darmkrebszentrum und Lungenkrebszentrum) haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Versorgung der Patienten mit einer onkologischen Erkrankung in allen Phasen der Behandlung zu verbessern. Dazu beteiligen sich die Zentren an wissenschaftlichen Studien.

Darüber hinaus erfolgt durch die Klinik für Kinderchirurgie eine Teilnahme an den beiden Fehlbildungsregistern CureNET und KiRaFe (ab 2020).

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Der Bereich "Bildung und Erziehung" der Kaiserswerther Diakonie hat eine über 180-jährige Tradition. Ausbildung und Praktika-Einsätze werden zum Teil im Florence-Nightingale-Krankenhaus geleistet. Der Kaiserswerther Diakonie sind u.a. angegliedert:

Z [Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe](#)

Z [Die Kaiserswerther Seminare](#) als Zentrum für Fort- und Weiterbildungen, insbesondere für Berufe im Gesundheitswesen

- Z Ausbildungslehrgänge für unterschiedliche soziale Berufe: [Berufskolleg für Gesundheit und Sozialwesen](#)
 Z Die [Fliedner Fachhochschule](#), eine private Fachhochschule mit den Schwerpunkten Gesundheit, Erziehung, Bildung und Management.

Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Internetauftritten.

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe. Die Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zum/r Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.).</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe. Die Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.).</i>
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
<i>Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten werden im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe ausgebildet</i>
Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe. Ebenfalls ist eine Ausbildung zum/r Chirurgisch technischen/r Assistenten/in (CTA) möglich.</i>
Podologe und Podologin
<i>Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe</i>
Diätassistent und Diätassistentin
<i>Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe</i>
Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe ist die Ausbildung zum/r Chirurgisch-technischen/r Assistenten/in (CTA) möglich.</i>
Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe</i>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 556

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	24539
Teilstationäre Fallzahl:	446
Ambulante Fallzahl:	59796

A-11 Personal des Krankenhauses

Hier gibt das Krankenhaus seine personelle Ausstattung in Vollkräften umgerechnet auf den Jahresdurchschnitt an.

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 174,16 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 174,16 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 28,83 Stationär: 145,33

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 84,25

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 84,25 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 20,82 Stationär: 63,43

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt: 3,48

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,48 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 3,48 Stationär: 0,00

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt: 3,12

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,12 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 3,12 Stationär: 0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Im Florence-Nightingale-Krankenhaus werden Menschen mit akuten, episodenhaften, chronischen oder unheilbaren Erkrankungen und/oder mit besonderen Schwierigkeiten durch professionelle Pflegefachkräfte in den unterschiedlichen Fachkliniken beraten, behandelt, gepflegt, betreut, unterstützt und begleitet. Dies gilt für alle Altersgruppen vom Ungeborenen bis zum betagten Menschen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten und somit gesundheitlichem Schaden vorzubeugen. Wir unterstützen Sie in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien mit dem Ziel, bestmögliche Behandlungs- und Betreuungsergebnisse und

Lebensqualität zu erreichen.

Somit beinhaltet unser Pflegeverständnis vier grundlegende Aufgaben:

- Z Gesundheit fördern,
- Z Krankheit verhüten,
- Z Gesundheit wiederherstellen und
- Z Leiden lindern.

Für die tägliche Arbeit der professionellen Pflegefachkräfte im Florence-Nightingale-Krankenhaus ist der Ethikkodex der Internationalen Vereinigung der Pflegenden (ICN) handlungsleitend. Danach ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Leben, auf Würde und auf respektvolle Behandlung untrennbarer Inhalt von Pflege.

Damit die Vision der wissenschaftlich verankerten und nachhaltig wirksamen Gesundheits- und Krankenpflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus handhabbar, verstehbar und sinnhaft gestaltet werden kann, bedarf es der ständigen Reflektion und Anpassung des pflegerischen Handelns in der Praxis.

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 298,90

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 276,52

Ohne: 22,38

Versorgungsform:

Ambulant: 36,55

Stationär: 262,35

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 76,53

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 69,33

Ohne: 7,20

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 76,53

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 80,99

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 80,99

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 5,19

Stationär: 75,80

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 3,55

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 3,55

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 3,55

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,30

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,30
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
------------------	------------------	------

Stationär:	4,30
-------------------	------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 2,55

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,55
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
------------------	------------------	------

Stationär:	2,55
-------------------	------

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,50
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
------------------	------------------	------

Stationär:	2,50
-------------------	------

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,85

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,85
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	1,00
------------------	------------------	------

Stationär:	3,85
-------------------	------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 2,10

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,10
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
------------------	------------------	------

Stationär:	2,10
-------------------	------

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,14

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,14
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,14
------------------	------------------	------

Stationär:	0,00
-------------------	------

ENTBINDUNGSPFLERGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 24,20

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	24,20
---------------------------	-------------	-------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,60
------------------	------------------	------

Stationär:	23,60
-------------------	-------

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 2

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 13,18

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 13,18

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,42

Stationär: 12,76

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 12,76

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 12,76

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 12,76

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 61,89

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 61,89

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 14,42

Stationär: 47,47

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 33,94

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 33,94

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 33,94

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt: 6,34

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 6,34

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 2,24
SPZ

Stationär: 4,10

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 4,20

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,20	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	2,00	Stationär:	2,20
	SPZ			

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,76

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,76	Stationär:	0,00
	SPZ			

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,00

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 8,38

Ergotherapeuten, Kunst- und Kreativtherapeuten, Musiktherapeuten

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,38	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	2,08	Stationär:	6,30
	SPZ und PSY			PSY

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,46

Motopäde/in und Physiotherapeut/in im SPZ und Neonatologie / Bewegungs- und Tanztherapeuten in der Klinik für Psychiatrie

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,46	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,48	Stationär:	1,98
	SPZ			

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 5,06

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,06
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,91
	SPZ / PSY	

Stationär:	4,15
-------------------	------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT

Gesamt: 2,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00
---------------------------	-------------	------

Ohne:	2,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
------------------	------------------	------

Stationär:	2,00
-------------------	------

ENTSPANNUNGSPÄDAGOGIN UND ENTSPANNUNGSPÄDAGOG/ENTSPANNUNGSTHERAPEUTIN UND ENTSPANNUNGSTHERAPEUT/ENTSPANNUNGSTRAINERIN UND ENTSPANNUNGSTRAINER (MIT PSYCHOLOGISCHER, THERAPEUTISCHER UND PÄDAGOGISCHER VORBILDUNG)/HEILEURHYTHMIELEHRERIN UND HEILEURHYTHMIELEHRER/FELDENKRAISLEHRERIN UND FELDENKRAISLEHRER

Gesamt: 0,62

Weitergebildetes Pflegepersonal in der PSY

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,62
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
------------------	------------------	------

Stationär:	0,62
-------------------	------

ERGOTHERAPEUTIN UND ERGOTHERAPEUT

Gesamt: 4,28

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,28
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	1,79
	SPZ / PSY	

Stationär:	2,49
-------------------	------

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTIN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,76

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,76
	SPZ	

Stationär:	0,00
-------------------	------

KUNSTTHERAPEUTIN UND KUNSTTHERAPEUT

Gesamt: 2,85

inkl. Kreativtherapeuten

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,85	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,12	Stationär:	2,73

LOGOPÄDIN UND LOGOPÄD/KLINISCHER LINGUISTIN UND KLINISCHE LINGUIST/SPRECHWISSENSCHAFTLERIN UND SPRECHWISSENSCHAFTLER/PHONETIKERIN UND PHONETIKER

Gesamt: 1,56

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,56	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	1,56	Stationär:	0,00
	SPZ			

MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN UND MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,00

MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTIN FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK (MTAF) UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER ASSISTENT FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK

Gesamt: 1,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,50	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,75	Stationär:	0,75

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt: 11,44

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,44	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,44

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt: 8,13

in Kooperation (inkl. 2 VK MRTA in Anerkennung)

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00
	Ohne:	8,13

Mit:	0,00
Ohne:	8,13

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
	Stationär:	8,13

Ambulant:	0,00
Stationär:	8,13

MUSIKTHERAPEUTIN UND MUSIKTHERAPEUT

Gesamt: 1,25

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,25
	Ohne:	0,00

Mit:	1,25
Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
	Stationär:	1,25

Ambulant:	0,00
Stationär:	1,25

ORTHOPÄDIEMECHANIKERIN UND BANDAGISTIN UND ORTHOPÄDIEMECHANIKER UND BANDAGIST/ORTHOPÄDIESCHUHMACHERIN UND ORTHOPÄDIESCHUHMACHER

Gesamt: 1,00

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00
	Ohne:	1,00

Mit:	0,00
Ohne:	1,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
	Stationär:	1,00

Ambulant:	0,00
Stationär:	1,00

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt: 9,15

FNK: Abteilung für PhysiotherapieSPZ (Physiotherapeut und Motopäde)PSY (Bewegungs- und Tanztherapeuten)PSY (Bewegungs- und Tanztherapeuten)

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,15
	Ohne:	0,00

Mit:	9,15
Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,48
	SPZ	

Ambulant:	0,48
Stationär:	8,67

DIPLOM-PSYCHOLOGIN UND DIPLOM-PSYCHOLOGE

Gesamt: 6,34

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,34
	Ohne:	0,00

Mit:	6,34
Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	2,24
	SPZ	

Ambulant:	2,24
Stationär:	4,10
NEO und PSY	

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTIN UND PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUT

Gesamt: 4,20

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,20
	Ohne:	0,00

Mit:	4,20
Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	2,00
	SPZ	

Ambulant:	2,20
Stationär:	2,00
PSY	

SOZIALARBEITERIN UND SOZIALARBEITER

Gesamt: 7,38

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7,38

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,20
PSY

Stationär: 7,18

SOZIALPÄDAGOGIN UND SOZIALPÄDAGOGE

Gesamt: 1,01

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,01

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,71
SPZ

Stationär: 0,30
NEO

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUR DIABETESBERATERIN/ZUM DIABETESBERATER

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 1,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt: 0,50

Neonatologie

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,50

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 0,50

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt: 3,00

Abteilung für Physiotherapie

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,00

Stationär: 2,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 2,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 2,00

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABS. 3, NR. 3 PSYCHTHG)

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 2,00

NOTFALLSANITÄTERINNEN UND -SANITÄTER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE)

Gesamt: 4,13

Patiententransportdienst (Rettungsassistenten / Rettungssanitäter)

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 4,13

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,13
Notfallsanitäter in der NA

Stationär: 4,00
Patiententransportdienst
(Rettungsassistenten /
Rettungssanitäter)

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION BASALE STIMULATION

Gesamt: 30,60

"Infant Handling" auf den Kinderstationen

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 30,60

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 30,60

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION KINÄSTHETIK

Gesamt: 59,80

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 59,80

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 59,80

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die Sicherheit unserer Patienten hat für uns oberste Priorität. Um potenzielle Risiken für Patienten zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem. Dadurch stellen wir sicher, dass Risiken und Gefahrenquellen im klinischen Alltag frühzeitig erkannt werden und wir befähigt sind mit Risiken umzugehen.

A-12.1 Qualitätsmanagement

Qualität schafft Vertrauen. Wir wollen mit der Qualität des Florence-Nightingale-Krankenhauses überzeugen und bieten Patienten eine zwendungsorientierte, medizinisch und pflegerisch hochwertige Versorgung. Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Behandlungen und Leistungen, durch ein strukturiertes Qualitätsmanagement mit der einhergehenden kontinuierlichen Prozessoptimierung. Zu den wichtigsten Aufgaben unserer Klinik gehört, die Sicherheit unserer Patienten zu gewährleisten.

Um eine hohe Behandlungsqualität zu erreichen und sicherzustellen, lassen wir diese regelmäßig durch unabhängige Zertifizierungsgesellschaften überprüfen. Die Umsetzung festgelegter Anforderungen ist anhand von Zertifikaten der Kliniken und Zentren unseres Krankenhauses zu erkennen. Diese Spezialisierungen garantieren extern überprüfte Behandlungsqualität und festgelegte Standards.

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Tobias Tekolf, Leitung
Telefon:	0211 409 3587
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	tekolf@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
---	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Betriebsleitung des FNK, Leitung Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementbeauftragte
Tagungsfrequenz des Gremiums:	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Damit sich unsere Patienten sicher und wohl fühlen, wurden im Florence-Nightingale-Krankenhaus entsprechende Rahmenbedingungen für das klinische Risikomanagement geschaffen.

Mit dem Ziel die Patientensicherheit noch weiter zu erhöhen, werden unter Einbeziehung der Patientenperspektive Risiken identifiziert, analysiert und bewertet und präventive Maßnahmen geplant. Durch die Ableitung und Umsetzung der Präventionsmaßnahmen werden Risiken reduziert. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig und zeitnah in die Umsetzung dieser Aktivitäten einbezogen.

Für die Etablierung, Koordination und Steuerung des Klinischen Risikomanagements in unserem Krankenhaus wurden drei zertifizierte Klinische Risikomanager ausgebildet. Die genutzten Instrumente des klinischen Risikomanagements werden in den Folgekapiteln erläutert.

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion:

Caroline Riedel, Qualitätsmanagementbeauftragte und Klinische Risikomanagerin

Telefon:

0211 409 2184

Fax:

0211 409 2168

E-Mail:

riedel@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:

Betriebsleitung, Leitung Qualitätsmanagement, Klinische Risikomanager

Tagungsfrequenz des Gremiums:

halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Um potenzielle Risiken zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem.

Dieses ist darauf ausgerichtet, unsere Organisation bezüglich Risiken und Chancen zu steuern. Zu diesem Zweck finden verschiedene Instrumente Einsatz.

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 102: "Vorbeugemaßnahmen / Umgang mit Risiken und Chancen"</i> <i>Letzte Aktualisierung: 29.04.2020</i>
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
Klinisches Notfallmanagement
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 35: "Notfallmanagement"</i> <i>Letzte Aktualisierung: 09.07.2019</i>
Schmerzmanagement
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 26: "Akutschmerztherapie für operative erwachsene Patienten", Standard: "Postoperative Schmerztherapie im Kindes- und Jugendalter", Standard: "Postoperative Schmerztherapie der Klinik für Thoraxchirurgie" und Verfahrensweisung "PCIA"</i> <i>Letzte Aktualisierung: 21.03.2019</i>
Sturzprophylaxe

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 45.3: "Pflegeprozess - Nationaler Expertenstandard: Sturzprophylaxe" und "Sturzprophylaxe Neugeborene" Letzte Aktualisierung: 01.08.2020</i>
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege")
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 45.2: "Pflegeprozess - Nationaler Expertenstandard: Dekubitusprophylaxe" Letzte Aktualisierung: 24.01.2020</i>
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Handlungsleitfaden Fixierung_LL_FNK und Handlungsleitfaden zur 1:1 Betreuung Letzte Aktualisierung: 20.02.2020</i>
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 60: "Medizinprodukte" Letzte Aktualisierung: 31.01.2018</i>
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit" (Team-Time-Out) Letzte Aktualisierung: 18.09.2017</i>
Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit" (Team-Time-Out) Letzte Aktualisierung: 18.09.2017</i>
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit" (Team-Time-Out), Verfahrensweisung "Patientenidentifikationsarmbänder im FNK" und Verfahrensweisung "Vermeidung von Eingriffsverwechslungen" Letzte Aktualisierung: 23.03.2020</i>
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: "Verfahrensweisung zu den Abläufen in der Perioperativen Behandlungseinheit" (Team-Time-Out), Verfahrensweisung "Verlegung von Patienten aus dem AWR" und QM-Prozess 24 "Prämedikation und Anästhesie" Letzte Aktualisierung: 11.04.2018</i>
Entlassungsmanagement
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QM-Prozess 38: "Multiprofessionelles Verlegungs- und Entlassungsmanagement" und Verfahrensweisung "Entlassungsgespräch" Letzte Aktualisierung: 25.03.2020</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

CIRS steht für "Critical-Incident-Reporting-System". Dieses ist ein anonymes Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der Patientenversorgung.

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 14.04.2020</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Reorganisation der Auswertungssitzungen (Vorbereitung und Protokollierung). Etablierung einer transparenten Risikoprofil-Übersicht aktueller Patienten im Krankenhausinformationssystem (Bereich GEB). Durchführung von Risikoanalysen. Anpassung der Alarmkennzeichen im Krankenhausinformationssystem. Ausbildung weiterer klinischen Risikomanager für das FNK.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus beteiligt sich mit Eingaben an CIRS-NRW ("Critical-Incident-Reporting-System Nordrhein-Westfalen"). [CIRS-NRW](#) ist eine Plattform für gemeinsames Lernen. Diese soll dazu beitragen, dass über kritische Ereignisse offen gesprochen und aus ihnen gelernt wird. CIRS-NRW richtet sich an alle in der Gesundheitsversorgung tätigen Personen. Wege zur Vermeidung von Risiken sollen diskutiert und Lösungsstrategien erarbeitet werden. Somit besteht die Möglichkeit, nicht nur aus dem einrichtungsinternen CIRS, sondern auch aus den Berichten und kritischen Ereignissen anderer Krankenhäuser und Praxen zu lernen. Zu diesem Zweck leitet CIRS-NRW die Fälle an das Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland, [CIRSmedical.de](#) und [CIRSmedical Anästhesiologie](#) weiter. Perspektivisch verfolgt CIRS-NRW das Ziel, die Sicherheitskultur in NRW zu verbessern und die Patientensicherheit zu fördern.

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Ja

Genutzte Systeme:

BEZEICHNUNG
CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

Die Klinikhygiene des Florence-Nightingale-Krankenhauses plant, regelt und überprüft die Einhaltung hygienischer Maßnahmen analog der gesetzlichen Vorgaben und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Neben der Vermeidung und Erkennung von nosokomialen Infektionen stellen die Erarbeitung verbindlicher und transparenter Verfahrensanweisungen und Standards, welche im Hygieneplan hinterlegt sind sowie die fach- und abteilungsübergreifende Beratung und Begleitung wichtige Aufgaben dar.

Zu den weiteren Aufgaben der Klinikhygiene gehören:

- Z Erarbeitung von Maßnahmen im Umgang mit infektiösen Patienten und Patienten mit multiresistenten Erregern
- Z Surveillance nosokomialer Infektionen und von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen sowie des Antibiotikaverbrauchs
- Z Untersuchungen von Infektionshäufungen und Ausbruchmanagement
- Z Durchführung krankenhaushygienischer Begehungen
- Z Analyse und Optimierung von diversen, die Hygiene betreffenden Arbeitsprozessen
- Z Beurteilung der hygienischen Kontrollen der Wasser- und Luftversorgung
- Z Beratung bei Bau- und Umbaumaßnahmen
- Z Durchführung der Hygiene-Pflichtschulungen und Fortbildung der Mitarbeiter
- Z Ausbruchmanagement
- Z Beratung der Mitarbeitenden sowie der Patienten und Angehörigen zur Infektionsprävention

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	11
Hygienefachkräfte (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	11

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Ärztliche Direktorin / Vorsitzende
Telefon:	0211 409 2521
Fax:	0211 409 2622
E-Mail:	liebau@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Wir sind Mitglied bei, bzw. nehmen teil an:

- Z Im Juni 2018 wurde dem FNK das MRE-Siegel 2018 - 2020 für die Erfüllung der Qualitätsziele QZ 1 - QZ 10 des **MRE-Netzwerk Düsseldorf** verliehen.
- Z Bei der "**Aktion Saubere Hände**" hat das FNK das Silber-Zertifikat 2018 / 2019 erhalten.
- Z Teilnahme im **ABS-Netzwerk Westdeutschland**.



A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

OPTION	AUSWAHL
Hygienische Händedesinfektion	Ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

OPTION	AUSWAHL
Sterile Handschuhe	Ja
Steriler Kittel	Ja
Kopfhäube	Ja
Mund-Nasen-Schutz	Ja
Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

OPTION	AUSWAHL
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Nein
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprohylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

OPTION	AUSWAHL
Indikationsstellung zur Antibiotikaprohylaxe	Ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprohylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprohylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

OPTION	AUSWAHL
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	36
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	153

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

OPTION	AUSWAHL
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

OPTION	AUSWAHL
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
<i>Statistische Erfassung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen. Die Ergebnisse werden auf Bundesebene verglichen.</i>
Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen
<i>Name: MRE-Netzwerk Düsseldorf</i> <i>In dem Netzwerk finden regelhafte Treffen statt, um hygienerelevante Themen zu diskutieren. Im Sinne von best practice können bewährte Verfahren untereinander ausgetauscht werden.</i>
Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH)
<i>Details: Zertifikat Silber</i> <i>Mit der Teilnahme verpflichtet sich das Krankenhaus alle Mitarbeitende sowie alle Patienten und Besucher zu einer wirksamen Händedesinfektion zu motivieren.</i>
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
<i>Externer Anbieter mit eigener Qualitätssicherung.</i>
Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
<i>Jährliche Teilnahme der Mitarbeitenden an einer Hygieneschulung. Für neue Mitarbeitende werden monatlich Hygieneeinführungsschulungen durchgeführt.</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Ein patientenorientiertes Beschwerdemanagement mit zügiger und transparenter Bearbeitung der Beschwerden ist uns wichtig.

Jeder Patient und Angehörige hat die Möglichkeit, seine Bedenken, Beschwerden und Anliegen direkt an jeden Mitarbeitenden des FNK weiterzugeben. Jeder Mitarbeitende ist für Sie ansprechbar und wird alles tun, um die Ursache für Ihre Beschwerde zu beheben oder das Beschwerdemanagement als zuständige Stelle der Beschwerdekoordination einschalten.

Selbstverständlich kann auch schriftlich (per Post oder an Meinung@kaiserswerther-diakonie.de) mit uns Kontakt aufgenommen werden.

Alle im Beschwerdemanagement eingehenden Rückmeldungen erfassen wir anhand eines festgelegten Verfahrens. Dabei stellen wir sicher, dass Sie zeitnah eine Eingangsbestätigung und schnellstmöglich eine Antwort bzw. Stellungnahme erhalten.

LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/beschwerdemanagement.html	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/kundenrueckmeldungen/lob-kritik.html	
<i>Über das verlinkte Online-Formular kann eine anonyme Rückmeldung an das FNK erfolgen.</i>	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/beschwerdemanagement.html	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
<i>Innerhalb von 14 Tagen erhalten Beschwerdeführer eine Rückmeldung.</i>	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
<i>Patientenfürsprecher arbeiten ehrenamtlich. Sie sind vom Krankenhaus unabhängig und gehen den Anliegen der Patientinnen und Patienten nach. Alle Sachverhalte werden vertraulich behandelt. Das Landeskrankenhausgesetz NRW beschreibt die Funktion folgendermaßen: "Der Patientenfürsprecher prüft Anregungen und Beschwerden der Patienten und vertritt deren Anliegen. Er kann sich mit Einverständnis des betroffenen Patienten jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen wenden".</i>	
Patientenbefragungen	Ja
https://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/qualitaetsmanagement/kundenrueckmeldungen.html	
<i>Alle Patientinnen, Patienten und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit ihr Krankenhauserleben vor Ort über ein "Meinungskärtchen" zu bewerten und auf Basis des Schulnotensystems zu beurteilen. Patienten der zertifizierten Zentren werden im Anschluss an ihren Krankenhausaufenthalt befragt.</i>	
Einweiserbefragungen	Ja
<i>Alle 3 Jahre wird eine Einweiserbefragung durchgeführt.</i>	

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Kristin Lohle, Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
Telefon:	0211 409 2127
Fax:	0211 409 2168

E-Mail:	lohlek@kaiserswerther-diakonie.de
Name/Funktion:	Caroline Riedel, Qualitätsmanagementbeauftragte und Klinische Risikomanagerin
Telefon:	0211 409 2184
Fax:	0211 409 2168
E-Mail:	riedel@kaiserswerther-diakonie.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Götz Strasmann, Patientenfürsprecher
Telefon:	0211 409 0
Fax:	0211 409 2584
E-Mail:	patientenfuersprecher@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums:	Arzneimittelkommission
-------------------	------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
---	----------------------------------

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. rer. nat. Petra Kluge, Chefarmphologin und Vorsitzende der Arzneimittelkommission
Telefon:	0211 919 4950
Fax:	0211 919 3979
E-Mail:	Petra.kluge@evk-duesseldorf.de

Vorsitzende der Arzneimittelkommission

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	3

Erläuterungen:

Die Angaben beziehen sich auf Mitarbeiter der Gemeinschaftsapotheke des EVK-Düsseldorf, die im Rahmen der Herstellung individueller parenteralen Zubereitungen (z.B. für onkologische Patienten sowie Früh- und Neugeborene) tätig sind.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
<i>Umgang mit Arzneimitteln. In 2020: Umstellung der NMH (Niedermolekulare Heparine)</i>
Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
<i>AiDKlinik: Hausliste ist in AiDKlinik eingepflegt</i>
Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung)
Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
<i>AiDKlinik als Verordnungssoftware in einigen Fachabteilungen eingeführt.</i>
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
<i>AiDKlinik steht Ärzten und Pflegepersonal als Arzneimittelinformationssystem zur Verfügung.</i>
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
<i>Erläuterungen siehe Folgekapitel "Zu AS09"</i>
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
<i>Erläuterungen siehe Folgekapitel "Zu AS10"</i>
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
<i>Erläuterungen siehe Folgekapitel "Zu AS12"</i>
Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
<i>Erläuterungen siehe Folgekapitel "Zu AS13"</i>

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
<input checked="" type="checkbox"/>	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges: Stationen erhalten bei Produktumstellungen durch die Apotheke eine schriftliche Arzneimittelinformation zu den Medikamenten (bspw. Hinweis auf Teilbarkeit). Zubereitung von Risikoarzneimitteln wie patientenindivid. Zytostatikazubereitungen oder parenterale Ernährungslösungen für Früh- und Neugeborene durch pharmazeutisches Personal. Information für Pflegekräfte: "Zubereitung und Applikation von parenteral zu verabreichenden Antiinfektiva (Kurzinfusionen)"
-------------------------------------	--

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
<input checked="" type="checkbox"/>	Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges: Zenzy ermöglicht die elektron. patientenindividuellen Zytostatikaanforderungen basierend auf Therapieschemata, die mit den behandelnden Ärzten abgestimmt sind. Das Zenzy Arztmodul ist in der Onkologischen Tagesklinik eingeführt und in der PK-Ambulanz ab Mitte September 2020 geplant. In AiDKlinik (Arzneimittelinformationssystem) finden sich Informationen zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln.

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: 1. Antibiotic Stewardship / 2. ggfs. Produktänderungen oder Veränderung der Darreichungsform / 3. Verfahrensweisung: Medikamentengabe von ärztl. Anordnung bis Entlassung des Patienten

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
<i>Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>	
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
<i>Kinderintensivstation</i>	
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
<i>Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>	
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
<i>Video-Doppelbild-Ableitung; Langzeit EEG</i>	
Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
<i>Intensivstation</i>	
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
<i>Kinderintensivstation</i>	
Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
<i>Funktionsbereich Endoskopie</i>	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
<i>Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>	
Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
<i>Kooperationspartner Radiologie 360° am Standort FNK</i>	
Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
<i>Gammaskopmetriegerät im Zentral OP</i>	
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung
<i>Clinic mit Sensic (Mediwatch UK Ltd.) - Urologischer Messplatz - gyn. Ambulanz</i>	
Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung
<i>Funktionsbereich Endoskopie</i>	
Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
<i>Funktionsbereich Endoskopie, Solero Microwave Tissue Ablation System (AngioDynamics) - Ablationsgerät - im Zentral-OP</i>	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

Stufen der Notfallversorgung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
<input type="checkbox"/>	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
<input type="checkbox"/>	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand: Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

Erläuterungen: Notfallversorgung Kinder (umfassend)

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

In dem folgenden Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte über das Leistungs- und Behandlungsangebot der einzelnen Fachabteilungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Um für Sie optimale Bedingungen zu schaffen und eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, arbeiten die Kliniken bereichsübergreifend zusammen und nutzen neueste Diagnose- und Behandlungsmethoden.



B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie-zentrum-fuer-onkologische-und-minimalinvasive-chirurgie.html

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerp. Abdominal-/Gefäßchirurgie
(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Christian Möbius

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Christian Möbius, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2502
Fax:	0211 409 2602
E-Mail:	moebius@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie-zentrum-fuer-onkologische-und-minimalinvasive-chirurgie.html>

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie** bietet unseren Patientinnen und Patienten höchste chirurgische Qualität in persönlicher Atmosphäre. Das hohe Maß an Qualität wird durch gewissenhafte Indikationsstellung, sorgfältige Operationen und professionelle Pflege erreicht. Die Notwendigkeit einer Operation bei malignen Tumoren oder einer möglichen Alternative wird in unserem Tumorboard gemeinsam mit Experten aus den diagnostischen und therapeutischen Fachdisziplinen besprochen. Der Behandlungsvorschlag wird dann anschließend dem Patienten erläutert und mit ihm gemeinsam ein Therapiekonzept erstellt.

In der speziellen Viszeralchirurgie, wie z. B. Divertikulitis, Refluxerkrankung oder chronisch entzündliche Darmerkrankungen, behandeln wir die Patienten gemeinsam mit unseren Gastroenterologen, um in einem interdisziplinären Konsens die beste Therapie für unsere Patienten zu finden.

Die Operation selbst erfolgt unter modernsten Sicherheitsaspekten wie z. B. präoperativen Checklisten und höchsten Ansprüche an die Hygiene. Angeschlossen ist eine Intensivstation (Chefarzt Prof. Dr. med. Manuel Wenk), Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

Operationsspektrum:

Onkologische Chirurgie

- Z Ösophaguskarzinome
- Z Magenkarzinome
- Z Pankreaskarzinome
- Z Schilddrüsenkarzinome
- Z Leberkarzinome (primäre und sekundäre)
- Z Kolorektale Karzinome

Allgemeinchirurgie

- Z Operative Therapie von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (M. Crohn, Colitis Ulcerosa)
- Z Erkrankungen der Schilddrüse
- Z Erkrankungen der Gallenblase
- Z Narbenbrüche
- Z Leistenbrüche
- Z Erkrankungen des Blinddarms
- Z Erkrankungen der Weichteile (Abszesse, Entzündungen, Geschwulste)
- Z Erkrankungen des Anorektums (Proktologie)

Minimalinvasive Chirurgie

Chirurgie der Hochbetagten

Fast Track Chirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Speiseröhrenchirurgie

Endokrine Chirurgie

Magen-Darm-Chirurgie

Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Tumorchirurgie
Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Spezialsprechstunde
Portimplantation
Amputationschirurgie
Chirurgische Intensivmedizin
Notfallmedizin
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.

Als Hauptbehandlungspartner führen u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie strenge interne und externe Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle durch.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1468
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 1.324

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	59
2	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	54
3	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	21
4	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	16
5	C16	Bösartige Neubildung des Magens	14
6	K40	Hernia inguinalis	206
7	K43	Hernia ventralis	72
8	K42	Hernia umbilicalis	47
9	K44	Hernia diaphragmatica	11

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-469	Andere Operationen am Darm	232
5-511	Cholezystektomie	190
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	189
5-470	Appendektomie	108
5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	82
5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	72
5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	68
5-536	Verschluss einer Narbenhernie	63
5-454	Resektion des Dünndarmes	52
5-484	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung	48
5-063	Thyreoidektomie	37
5-061	Hemithyreoidektomie	31
5-062	Andere partielle Schilddrüsenresektion	16
5-524	Partielle Resektion des Pankreas	8
5-525	(Totale) Pankreatektomie	< 4
5-426	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität	9
5-424	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität	6
5-437	Alle Magenresektionen (5-434 bis 5-437)	11

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde

1	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC24 - Tumorchirurgie
2	AMBULANZSPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC63 - Amputationschirurgie
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VC24 - Tumorchirurgie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-399	Portimplantation	30
5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	25
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	9
5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	4
1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
1-586	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision	< 4
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	< 4
5-536	Verschluss einer Narbenhernie	< 4
5-402	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff	< 4
5-469	Andere Operationen am Darm	< 4
5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	< 4
5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 9,75 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,75	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	8,75
			Fälle je Anzahl:	167,8

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 5,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,75	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	4,75
			Fälle je Anzahl:	309,1

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Allgemeinchirurgie

Weiterbildungsermächtigung: Basisweiterbildung Chirurgie (gemeinsam mit: KC, TC, OR/UC)

Viszeralchirurgie

Weiterbildungsermächtigung

Thoraxchirurgie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Spezielle Viszeralchirurgie

Weiterbildungsermächtigung

Notfallmedizin

Proktologie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patienten auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Intensiv- und Anästhesiepflege
Leitung einer Station / eines Bereiches
Pflege in der Onkologie
Pflege im Operationsdienst
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
<i>Familiale Pflege</i>
Kinästhetik
Kontinenzmanagement
Stomamanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement
Palliative Care
<i>Onkolog. Fachpflege</i>
OP-Koordination

B-[2] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3600) Intensivmedizin
(3753) Schmerztherapie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



*Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland,
Chefarzt bis 31.07.2019*



*Prof. Dr. med. Manuel Wenk,
Chefarzt seit 01.08.2019*

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Manuel Wenk, Chefarzt seit 01.08.2019
Telefon:	0211 409 2300
Fax:	0211 409 2037
E-Mail:	janzen@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland, Chefarzt bis 31.07.2019
Telefon:	0211 409 2300
Fax:	0211 409 2037
E-Mail:	janzen@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik führt alle Arten der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie für das weit gefächerte Spektrum der operativen Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses durch. Besondere Erfahrung besteht auf dem Gebiet der Kinderanästhesie, der geburtshilflichen Anästhesie und der Anästhesie für thoraxchirurgische Eingriffe.

Insgesamt wurden in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Berichtsjahr bei stationären Patienten mehr als 9000 Anästhesien durchgeführt. Mehr als 500 Narkosen erfolgten für ambulante Eingriffe.

Nach großen Operationen werden die Patienten über mehrere Tage vom Akutschmerzdienst betreut. Die Schmerztherapie wird als "patientenkontrolliertes Verfahren" durchgeführt. Durch ständige Qualitätskontrollen wird der hohe Standard der postoperativen Therapie aufrechterhalten und weiter ausgebaut.

Im Bereich der Notfallmedizin beteiligen sich viele Ärzte unserer Klinik am Notarztdienst in Düsseldorf. Zwei Ärzte sind hauptamtlich dem Notarztdienst zugeteilt und können so Aspekte des Notarzteswesens kennenlernen, die über die notfallmedizinische Akutversorgung hinausgehen.

Die unter anästhesiologischer Leitung stehende Intensivstation behandelt Patienten aus sämtlichen Fachbereichen des FNK

Derzeit stehen 12 Betten auf der Intensivstation mit Beatmungsplätzen sowie 8 IMC-Betten zur Verfügung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Z Kinderanästhesie
- Z Geburtshilfliche Versorgung
- Z Thoraxanästhesie
- Z Intensivmedizin

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Notfallmedizin
Intensivmedizin
Schmerztherapie

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Für diese Fachabteilung sind hier keine Fälle ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für diese Fachabteilung sind hier keine Diagnosen ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Für diese Fachabteilung sind hier keine Prozeduren ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus, außer im Bereich der Intensivmedizin, über keine eigenen Betten verfügt.

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ANÄSTHESIESPRECHSTUNDE / PRÄMEDIKATIONSAMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Aufklärungsgespräche, Beratung, Schmerzkonsile
	VX00 - PBM - Patient Blood Management

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 29,95 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	29,95	Ohne:	0,00
---------------------------	------	-------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	28,95
			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 10,93

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,93	Ohne:	0,00
---------------------------	------	-------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	9,93
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Anästhesiologie

Weiterbildungsermächtigung

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Intensivmedizin

Weiterbildungsermächtigung

Notfallmedizin

Spezielle Schmerztherapie

Palliativmedizin

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 62,57

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 53,92

Ohne: 8,65

Versorgungsform:

Ambulant: 1,50

Stationär: 61,07

Fälle je
Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,20

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,20

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 1,20

Fälle je
Anzahl: 0,0

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Bachelor of Arts

Intensiv- und Anästhesiepflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

Master

Master of Science

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Kinästhetik
Schmerzmanagement
<i>Pain Nurse</i>
Atmungstherapie
Palliative Care

B-[3] Klinik für Gynäkologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

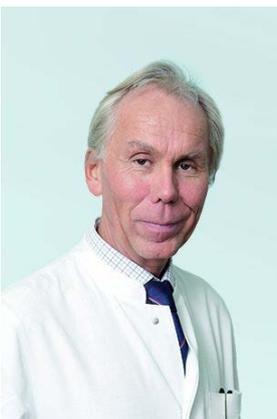
Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/gynaekologie.html

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Björn Lampe

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Björn Lampe, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Telefon:	0211 409 2519
Fax:	0211 409 2254
E-Mail:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/gynaekologie.html>

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik deckt den gesamten Bereich der operativen Frauenheilkunde einschließlich der operativen Therapie bei Harninkontinenz und bei Beckenbodendefekten, Operationen von Krebserkrankungen des inneren und äußeren Genitals sowie bei Brustkrebs, Operationen bei gutartigen gynäkologischen Erkrankungen mit besonderem Schwerpunkt für minimal-invasive Verfahren ab.

Das Qualitätsmanagementsystem der Gynäkologie ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Gynäkologisches Krebszentrum

Der Schwerpunkt besteht in der Behandlung besonders ausgedehnter und weit fortgeschrittener Krebserkrankungen, bei denen der Krebs das Ursprungsorgan überschritten hat und bereits auf das Nachbargewebe / Organ übergegangen ist. Die Klinik hat für die Behandlung von Krebserkrankungen eine Bedeutung weit über die Region hinaus und gehört zu den ersten von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten gynäkologischen Krebszentren. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland wurde sie auch von der European Society of Gynaecologic oncology (ESGO) zertifiziert.

Zur optimalen Versorgung zählen zu unserem Team eine Fachärztin für Urologie sowie ein Facharzt für Chirurgie. Des Weiteren stellen wir unsere Karzinompatienten im wöchentlichen Tumorboard, sowie bei speziellen Fragestellungen dem nationalen Tumorboard vor. Hierbei werden auf Grundlage der aktuellen Leitlinien und neuester Studien die Patientenfälle durch ein nationales Expertenteam beraten und Therapieempfehlungen ausgesprochen.

Interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum

Die Behandlung von Frauen mit Problemen der Harn- und Stuhlinkontinenz sowie funktionellen Störungen und Erkrankungen des Beckenbodens wurde 2014 von höchster Stelle ausgezeichnet und 2017 rezertifiziert: Clacert, ein Tochterunternehmen der OnkoZert, hat die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe als interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum zertifiziert. Damit ist das FNK eines der ganz wenigen Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen, das diesen Titel führen darf. In unserem interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrum bieten wir Patientinnen gemeinsam mit PD Dr. Jacek Kociszewski, Chefarzt der Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe, zweimal im Monat eine vertrauensvolle Beratung in Spezialsprechstunden an. Bei der Diagnostik und Therapie arbeiten wir fachübergreifend mit Gynäkologen, Urologen, Chirurgen, speziell ausgebildetem Pflegepersonal und Physiotherapeuten zusammen. Ein besonderer Vorteil für die Patientinnen ist die ständige Anwesenheit zweier Doppel-Fachärzte (Urologie/Gynäkologie Chirurgie/Gynäkologie) in unserer Abteilung. Sollte eine Operation zur Behandlung der Inkontinenz notwendig sein, wird diese von einem interdisziplinären Team aus Urologen und Gynäkologen geplant und durchgeführt.

Endoskopische Operationen

Die endoskopischen Operationsmethoden sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung. Neben allen gängigen Routineeingriffen führen wir auch Karzinomoperationen wie die radikale nervenschonende Hysterektomie (Gebärmutterentfernung) und Lymphknotenentfernung durch.

Auch die endoskopisch-operative Behandlung der Gebärmutterosenkung zählt zu unserem Leistungsspektrum.

Brustzentrum

Frauen mit Brustkrebs können in Kooperation mit dem Maltheser Krankenhaus St. Anna in Duisburg-Huckingen behandelt werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der diagnostischen (Radiologie) und den klinischen Abteilungen (Frauenheilkunde, Plastische Chirurgie, Hämatologie-Onkologie) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus den betroffenen Frauen eine optimale Behandlung in allen Belangen der

Erkrankung.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von Ovarialkarzinomen
Behandlung von organübergreifenden Krebserkrankungen
Endoskopische Operationen
Gynäkologische Chirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Spezialsprechstunde
Urogynäkologie

Ambulantes Operieren

Das Spektrum der ambulant durchführbaren Operationen umfasst eine Vielzahl von Eingriffen, beispielsweise:

- Z Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)/hysteroskopische Operationen
- Z Abrasio (Ausschabung)
- Z Konisation (Kegelentnahme am Gebärmutterhals)
- Z Endoskopische Eingriffe an Eierstock/Eileiter sowie Gebärmutter
- Z Myomenukleation
- Z Supracervikale Hysterektomie (LASH)/ TLH
- Z Ovarialzystenentfernung
- Z Lösen von Verwachsungen
- Z Behandlung der Endometriose
- Z Sterilisation
- Z Überprüfung der Eileiterdurchgängigkeit
- Z Probeentnahmen am Genitale sowie der Brust, Behandlung der Harninkontinenz (TVT, TVTO)

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	987
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 2.789

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
D25	Leiomyom des Uterus	99
D27	Gutartige Neubildung des Ovars	75
N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	65
F64	Störungen der Geschlechtsidentität	31
N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	17
C57	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane	16
C52	Bösartige Neubildung der Vagina	12
N70	Salpingitis und Oophoritis	9
T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	< 4

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	147
2	C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	71
3	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	55
4	C51	Bösartige Neubildung der Vulva	36
5	N80	Endometriose	54
6	N81	Genitalprolaps bei der Frau	48

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben:

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-543	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe	114
1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	104
5-569	Andere Operationen am Ureter	80

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-559	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision	76
5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	74
5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	69
5-682	Subtotale Uterusexstirpation	63
1-100	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie	26
5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	24
5-407	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation	16

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	192
5-653	Salpingoovariektomie	158
5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	77
5-404	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff	19
5-685	Radikale Uterusexstirpation	15
5-687	Exenteration [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens	15
5-714	Vulvektomie	10

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
2	ONKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15_8 - 8. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren (mit Ablauf 9. August 2019 unwirksam gemäß § 116b Absatz 8 Satz 2 SGB V)
	LK15_9 - 9. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit urologischen Tumoren
3	GYNÄKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
	VG05 - Endoskopische Operationen
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
	VG18 - Gynäkologische Endokrinologie
	VG15 - Spezialsprechstunde
4	UROGYNÄKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VG07 - Inkontinenzchirurgie
	VG16 - Urogynäkologie
5	DYSPLASIESPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
	VG15 - Spezialsprechstunde
6	AMBULANZ FÜR AMBULANTE SPEZIALFACHÄRZTLICHE VERSORGUNG GYNÄKOLOGISCHER TUMORE
	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15_8 - 8. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren (mit Ablauf 9. August 2019 unwirksam gemäß § 116b Absatz 8 Satz 2 SGB V)

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es werden die häufigsten ambulanten Operationen angezeigt.

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-672	Diagnostische Hysteroskopie	97
5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	86
1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	84
1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	22
5-671	Konisation der Cervix uteri	20
1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	19

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 12,00 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 12,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 2,00 Stationär: 10,00
Fälle je Anzahl: 98,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 4,80

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 4,80 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 1,00 Stationär: 3,80
Fälle je Anzahl: 259,7

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Urologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Allgemeinchirurgie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patienten auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Intensiv- und Anästhesiepflege
Leitung einer Station / eines Bereiches
Pflege in der Onkologie
Pflege im Operationsdienst
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
<i>Familiäre Pflege</i>
Kinästhetik
Kontinenzmanagement
Stomamanagement
Dekubitusmanagement
Wundmanagement
Sturzmanagement
OP-Koordination
Palliative Care
<i>Onkolog. Fachpflege</i>

B-[4] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

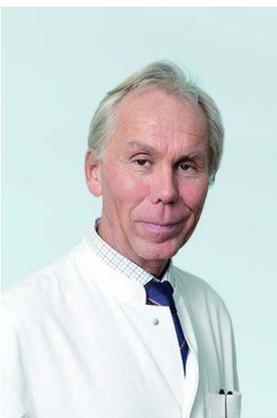
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Straße:	Kreuzbergstrasse
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe.html

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(2500) Geburtshilfe

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Björn Lampe

Namen und Kontaktdaten der Cheförztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Björn Lampe, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2624
Fax:	0211 409 3092
E-Mail:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstrasse 79

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe.html>

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Individuelles Geburtserlebnis bei größtmöglicher Sicherheit

Bei der Geburt Ihres Kindes möchten wir Sie bestmöglich begleiten. Unsere Geburtsklinik ist gemeinsam mit der Neonatologie als so genanntes Perinatalzentrum Level I anerkannt und bietet allen Patientinnen damit die höchstmögliche Versorgungsstufe vor, während und nach einer Geburt.

In der Geburtshilfe des Florence-Nightingale-Krankenhauses entbinden pro Jahr mehr als 2300 Mütter. Das Mutter-Kind-Zentrum (Perinatalzentrum Level I), bestehend aus Pränatalmedizin (vorgeburtliche Untersuchungen) und Geburtsmedizin, Kinderklinik mit Neugeborenen-Intensivstation sowie Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie, ermöglicht die Behandlung von Risikoschwangeren und Frühgeborenen schon ab der 23. SSW sowie von Neugeborenen mit angeborenen Erkrankungen. Diese hohen Sicherheitsstandards und die enge Kooperation der verschiedenen Fachabteilungen sind verknüpft mit einer individuellen, auf das Wohl von Mutter und Kind abgestimmten Geburtshilfe.

Modern und familienfreundlich

Die neuen Räumlichkeiten der Geburtshilfe bieten die besten Voraussetzungen für eine sichere und entspannte Entbindung. Hier finden werdende Eltern die Kreißsaalambulanz, sechs Kreißsäle, zwei OP-Säle, ausschließlich für Kaiserschnittgeburten, zwei geräumige Wehenzimmer und einen separaten Überwachungsraum für Mutter und Kind nach einem Kaiserschnitt. Alle Zimmer auf der Wöchnerinnenstation sind mit eigenem Bad, Dusche und WC sowie einer Wickelmöglichkeit ausgestattet.

Die familienorientierte Betreuung steht bei uns im Mittelpunkt. Auf Wunsch erhalten Sie auch ein Familienzimmer. Wir unterstützen das so genannte 24-Stunden-Rooming-in, bei dem Mutter und Kind rund um die Uhr zusammen sein dürfen.

Geburtsvorbereitungskurse werden im Rahmen der Elternschule angeboten. Viermal pro Monat finden Kreißsaalführungen und Informationsveranstaltungen statt.

Als erste und einzige Düsseldorfer Klinik bieten wir Frauen mit unauffälligem Schwangerschaftsverlauf seit Anfang 2017 die zusätzliche Möglichkeit, in unserem Hebammenkreißsaal ihr Baby natürlich und selbstbestimmt zur Welt zu bringen. Ähnlich einer Hausgeburt ist dabei die besonders intime Atmosphäre, denn ausschließlich Hebammen kümmern sich um die Geburt. Diese neue Option ergänzt unser bestehendes Angebot. Im Hintergrund steht unser interdisziplinäres Ärzteteam zu Ihrer Sicherheit selbstverständlich für den Fall der Fälle jederzeit bereit.

Desweiteren bieten wir seit Mitte des Jahres 2018 die "Babylotsen" an. Die Babylotsen des FNK bieten vor und nach der Geburt kostenlose Hilfe auf freiwilliger Basis an zum Beispiel Informationen über Angebote und Leistungen als Eltern sowie auch Umgang mit Behörden und oder Vermittlung zu Ansprechpartnern wie beispielsweise Selbsthilfegruppen, Familienhebammen oder Familienzentren.

Ausgezeichnet als "Babyfreundliches Krankenhaus"

Als "Babyfreundliches Krankenhaus" erfüllen wir die internationalen Vorgaben von WHO und UNICEF und legen besonderen Wert auf Still- und Bindungsunterstützung. Im Kreißsaal und auf unserer Wochenbettstation bieten wir Eltern optimale Bedingungen um die erste Zeit mit Ihrem Baby gemeinsam zu genießen. Unsere Stillberaterinnen geben Ihnen auf Wunsch jederzeit Hilfestellung.

Leistungsspektrum der Geburtshilfe

- Z Individuelle Geburtsplanung
- Z Kurse rund um die Geburt
- Z Betreuung und Entbindung von Risikoschwangerschaften, insbesondere von Mehrlingsschwangerschaften
- Z Pränatale Ultraschalldiagnostik (DEGUM Stufe II) inkl. Doppler-Sprechstunde, 3D- / 4D Ultraschall
- Z Sicherheit für Sie und Ihr Baby: Untersuchung jedes Neugeborenen durch Kinderarzt im Haus mit Hörscreening und erweitertem Stoffwechselltest
- Z Vorgeburtliche Akupunktur (ab der 36. 0 SSW) durch unsere Hebammen
- Z "Schwangeren-Telefon" unter 0211.409-2520 (Fragen rund um Ihre Schwangerschaft)
- Z Schwangeren Ambulanz
- Z Stillambulanz
- Z Modern gestalteter Kreißsaal und komplett renovierte integrative Wochenbettstation
- Z Kinderklinik mit Neonatologie in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaal
- Z 24-Stunden-"Rooming-in"
- Z Familienzimmer
- Z Laktationsberaterinnen

Wir bieten unseren Patientinnen folgende **Sprechstunden** an:

- Z Geburtsplanungssprechstunde
- Z Risikosprechstunde
- Z Schwangerenambulanz
- Z Pränatalmedizinische Ultraschallsprechstunde
- Z Hebammensprechstunde
- Z Trauma-Sprechstunde "Geburt"
- Z Wochenbettsprechstunde durch Hebammen

Alle Informationen und Termine sind auf unserer [Homepage](#) beschrieben.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Spezialsprechstunde
<i>Geburtsplanungssprechstunde. Angebot der äußeren Wendung bei kindlicher Beckenendlage, Beckenendlagezentrum</i>
Ambulante Entbindung

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	6152
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 8.132

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	2337
O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus	106
O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	103
O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	41
O44	Placenta praevia	40

B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	O80	Spontangeburt eines Einlings	960
2	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus	93
3	O14	Präeklampsie	78
4	O30	Mehrlingsschwangerschaft	44
5	O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	33
6	O81	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion	30

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben:

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	3218
1-208	Registrierung evozierter Potentiale	2806
5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	2019
9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	1594
5-749	Andere Sectio caesarea	962
9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	357
5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	296
5-738	Episiotomie und Naht	278
5-720	Zangenentbindung	262
5-756	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)	194

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN ÄRZTL. LEITER DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
	VG12 - Geburtshilfliche Operationen
	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie
2	GEBURTSPLANUNGSSPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VG19 - Ambulante Entbindung

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	12,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	12,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	1,00	Stationär:	11,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	559,3

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 4,50

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 4,50

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,00

Stationär: 3,50
Fälle je Anzahl: 1757,7

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Weiterbildungsermächtigung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Weiterbildungsermächtigung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Weiterbildungsermächtigung

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 7,03

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 5,91

Ohne: 1,12

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00

Stationär: 7,03
Fälle je Anzahl: 875,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,23

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 11,23

Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,23
			Fälle je Anzahl:	547,8

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,75			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,75
			Fälle je Anzahl:	3515,4

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	24,20			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	24,20	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,60	Stationär:	23,60
			Fälle je Anzahl:	260,7

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	3076,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,90			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,90	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	1,75	Stationär:	4,15
			Fälle je Anzahl:	1482,4

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
Bachelor	
<i>Bachelor of Science, Bachelor of Arts</i>	

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Master

Leitung einer Station / eines Bereiches

Hygienebeauftragte in der Pflege

Familienhebamme

Praxisanleitung

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Still- und Laktationsberatung

<i>z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)</i>
--

Kinästhetik

Wundmanagement

Stomamanagement

B-[5] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie.html

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(0100) Innere Medizin
(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



PD Dr. med. Matthias Banasch

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Matthias Banasch, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	banasch@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie.html>

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die fachlichen Schwerpunkte unserer Klinik liegen traditionell im Bereich der Gastroenterologie (Erkrankungen der Verdauungsorgane und des Stoffwechsels) und der Onkologie (Tumorerkrankungen). Darüber hinaus liegt uns die Versorgung allgemeininternistischer Erkrankungen besonders am Herzen.

Pro Jahr betreuen wir mehr als 3000 Patienten stationär und über 5000 Patienten ambulant in unserer Klinik.

Bereits in der interdisziplinären Notaufnahme steht unseren Patienten das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der modernen Notfall- und Intensivmedizin zur Verfügung.

Gleichzeitig ermöglicht der enge interdisziplinäre Austausch mit Kollegen anderer Fachdisziplinen eine zielgerichtete Planung der weiteren diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Unser Anspruch ist eine individuelle Behandlung, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Patienten orientiert. Gleichzeitig bieten wir eine hochmoderne Medizin, auf Basis aktueller Leitlinien und wissenschaftlicher Standards, die dem Anspruch eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung und akademischen Lehrkrankenhauses entspricht.

Unsere Schwerpunkte im Überblick:

Gastroenterologie (Erkrankungen der Verdauungsorgane und des Stoffwechsels):

In der Gastroenterologie behandeln wir schwerpunktmäßig gut- und bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm) und der umliegenden Stoffwechselorgane (Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse).

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik ist die Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Viszeralonkologie). Zusammen mit der Klinik für Viszeralchirurgie wurden wir bereits 2012 von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) als Darmkrebszentrum zertifiziert und 2019 erfolgreich rezertifiziert.

Unser Leistungsspektrum:

- Z Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens
- Z Erkrankungen der Leber
- Z Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
- Z Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)
- Z Gastrointestinale Infektiologie
- Z Gastrointestinale Onkologie
- Z Funktionelle Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Reizmagen, Reizdarm)

Interventionelle Endoskopie (Spiegelung):

"Herzstück" unserer Klinik ist die erst 2014 neu eröffnete Endoskopie- und Funktionsabteilung. Hier stehen uns unter vier nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattete Endoskopie-Räume mit eigener, digitaler Durchleuchtungsanlage zur Verfügung. Ein separater, anästhesiologisch geführter Überwachungsbereich mit 10 Monitorplätzen garantiert - ebenso wie die vollautomatische Reinigung der Endoskope - ein Höchstmaß an persönlicher Sicherheit für unsere Patienten.

Aktuell führen wir mehr als 5000 endoskopische Untersuchungen und 5000 sonographische Untersuchungen im Jahr durch.

Zu unserem Leistungsspektrum gehören auch hochinnovative Eingriffe wie z.B. endoskopische Vollrandresektionen im oberen und unseren Gastrointestinaltrakt, direkte Spiegelungen des Gallengangsystems (Cholangioskopie) und das gesamte Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Endosonographie.

Diabetalogie:

Unser multiprofessionelles Diabetes-Team garantiert eine optimale Versorgung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse. Zur Verbesserung der Früherkennung wird jeder "internistische Patient" bereits in der Notaufnahme auf das Vorhandensein eines bisher nicht-erkannten Diabetes mellitus untersucht.

Unser Leistungsspektrum:

- Z Routinemäßige Diagnose eines bisher unbekanntes Diabetes
- Z Neueinstellung und Optimierung der Diabetes-Therapie (einschließlich Insulin-Pumpentherapie)
- Z Interdisziplinäre Diabetes-Visite
- Z Anpassung der antidiabetischen Medikation in besonderen Situationen z.B. vor einer Operation
- Z Diagnostik und Behandlung diabetischer Folgekomplikationen (z.B. diabetisches Fußsyndrom, chronische Niereninsuffizienz, gastrointestinale Komplikationen)
- Z Abklärung unklarer Hypoglykämien (Insulinom-Diagnostik)
- Z Individuelle Diabetesberatung

Infektiologie:

Neben saisonalen Durchfallerkrankungen durch beispielsweise Noro-Viren und Campylobakter gehören auch Infektionserkrankungen von Reiserückkehrern zu unserem Behandlungsspektrum. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Therapie der Clostridien-Enteritis. Seit rund zehn Jahren beobachten wir auch in Deutschland eine deutliche Zunahme von schweren, rekurreierenden Verläufen, die auf die etablierten antibiotischen Therapien nicht mehr dauerhaft ansprechen. Eine sehr effektive Behandlungsalternative besteht in dem sogenannten fäkalen Mikrobiomtransfer (FMT) eines gesunden Spenderstuhls. Mit über 50 durchgeführten "Stuhltransplantationen" verfügen wir regional über eine besonders hohe Expertise.

Weitere Behandlungsschwerpunkte:

- Z Unklares Fieber bei Reiserückkehrern (z.B. Malaria und Dengue-Fieber)
- Z Akute und chronische Virushepatitiden (Hepatitis A-E)
- Z HIV (ambulante Behandlung im Rahmen der Privatsprechstunde möglich)
- Z Infektionen mit multiresistenten Erreger (MRSA, MRGN, VRE)
- Z Rationaler Einsatz antiinfektiver Substanzen (Antibiotic Stewardship, ABS)

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Endoskopie
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Onkologische Tagesklinik

Palliativmedizin

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterziehen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrollen.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2258
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 4.718

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K80	Cholelithiasis	98
2	K57	Divertikulose des Darmes	89
3	K29	Gastritis und Duodenitis	73
4	K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	54
5	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	50
6	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	46
7	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	46
8	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	43
9	K85	Akute Pankreatitis	37
10	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	35
11	K51	Colitis ulcerosa	31
12	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	31
13	K74	Fibrose und Zirrhose der Leber	30
14	K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	28

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	27
16	K86	Sonstige Krankheiten des Pankreas	24
17		Ulcus ventriculi	18
18	R13	Dysphagie	14
19	K26	Ulcus duodeni	12
20	E10	Diabetes mellitus, Typ 1	11
21	K75	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten	8

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-650	Diagnostische Koloskopie	1539
1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1365
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	527
1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	446
5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	292
3-056	Endosonographie des Pankreas	289
1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	229
3-05a	Endosonographie des Retroperitonealraumes	185
1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	170
3-054	Endosonographie des Duodenum	100
1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	90
3-053	Endosonographie des Magens	89
5-429	Andere Operationen am Ösophagus	59
3-051	Endosonographie des Ösophagus	35
1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	31
1-63a	Kapselendoskopie des Dünndarmes	24
3-058	Endosonographie des Rektums	19
5-433	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens	18
1-442	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	16
1-853	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle	16
1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	9

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	CHEFARZTSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI21 - Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
	VI23 - Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
	VI35 - Endoskopie
2	SPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI35 - Endoskopie
3	AMBULANZ FÜR AMBULANTE SPEZIALFACHÄRZTLICHE VERSORGUNG GASTROENTEROLOGISCHER TUMORE
	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK29 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-650	Diagnostische Koloskopie	852
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	331
1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	109
1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	7
5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	7
1-641	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege	< 4
5-429	Andere Operationen am Ösophagus	< 4

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	10,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	-------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,50	Ohne:	0,00
	Ambulant:	1,00	Stationär:	9,50
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	237,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,00	Ohne:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,00	Stationär:	5,00
	Ambulant:	0,00	Fälle je Anzahl:	451,6

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und Gastroenterologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Diabetologie
Infektiologie
Palliativmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 17,34

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 16,71

Ohne: 0,63

Versorgungsform:

Ambulant: 6,03

Funktionsdiagnostik

Stationär: 11,31

Fälle je
Anzahl: 199,6

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,30

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,30

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,50

Stationär: 0,80

Fälle je
Anzahl: 2822,5

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Leitung einer Station / eines Bereiches
Master
<i>Master of Science</i>

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Hygienebeauftragte in der Pflege

Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflege in der Endoskopie

Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Kinästhetik

Qualitätsmanagement

B-[6] Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Internistische Onkologie und Hämatologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/internistische-onkologie.html

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(0105) Inn. Medizin/Schwerp. Hämatologie/internist. Onkologie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



PD Dr. med. Matthias Banasch

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Matthias Banasch, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121

E-Mail:	banasch@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/clinic-fuer-innere-medicin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/internistische-onkologie.html

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Diagnostik und Behandlung bösartiger (maligner) Erkrankungen gehört zu den traditionellen Schwerpunkten unserer Klinik.

Im Fachbereich Internistische Onkologie und Hämatologie werden jährlich ca. 2000 Patienten stationär und ambulant behandelt und mehr als 5000 onkologische Systemtherapien durchgeführt.

Das optimale therapeutische Vorgehen wird für jeden Patienten individuell und interdisziplinär in wöchentlichen Tumorkonferenzen auf Basis aktueller Leitlinien festgelegt.

Unsere Abteilung nimmt zudem an nationalen und internationalen Studien teil, so dass auch neue, innovative Therapiekonzepte zur Anwendung kommen.

Besondere Schwerpunkte sind:

- Z Krebserkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhrenkrebs, Magenkrebs, Krebserkrankungen des Darms, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Lebertumore, Tumore der Gallenwege). Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft als "Darmkrebszentrum"
- Z Krebserkrankungen des weiblichen Beckens. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Frauenklinik (zertifiziertes Genitalkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Europäischen Gesellschaft für gynäkologische Onkologie)
- Z Krebserkrankungen des Lymphsystems (maligne Lymphome) und des Knochenmarks (Leukämien)
- Z Diagnostik von Bluterkrankungen, insbesondere Abklärung von Blutbildveränderungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Interdisziplinäre Tumornachsorge
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Psychoonkologie
Onkologische Tagesklinik

Als Hauptbehandlungspartner der durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierten Organkrebszentren (Darmkrebszentrum, Gynäkologischen Krebszentrum und Lungenkrebszentrum), welche auf die Behandlung von Menschen mit Karzinomen ausgerichtet sind, arbeitet die Fachabteilung der Onkologie eng mit den Kliniken für Innere Medizin mit Gastroenterologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gynäkologie, Pneumologie und Thoraxchirurgie zusammen. Die Zentren unterziehen sich strengen internen und externen Struktur- und Ergebniskontrollen.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	547
Teilstationäre Fallzahl:	266
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 960

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[6].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	78
2	C16	Bösartige Neubildung des Magens	44
3	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	39
4	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	38
5	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	29
6	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	28
7	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	25
8	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	16
9	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	9
10	C83	Nicht follikuläres Lymphom	8
11	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	6
12	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	6
13	C91	Lymphatische Leukämie	6
14	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	4
15		Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	< 4
16	C85	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	< 4
17	C57	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane	< 4

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	596
8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	354
8-547	Andere Immuntherapie	143
8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	102
6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	88
8-522	Hochvoltstrahlentherapie	81
6-001	Applikation von Medikamenten, Liste 1	57
1-480	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen	19
8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	9

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANZ FÜR AMBULANTE SPEZIALFACHÄRZTLICHE VERSORGUNG GYNÄKOLOGISCHER TUMORE
	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15_8 - 8. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren (mit Ablauf 9. August 2019 unwirksam gemäß § 116b Absatz 8 Satz 2 SGB V)
2	SPEZIALAMBULANZ ZUR BEHANDLUNG ONKOLOGISCHER ERKRANKUNGEN
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15_10 - 10. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren des lymphatischen, blutbildenden Gewebes und schweren Erkrankungen der Blutbildung
	LK15_2 - 2. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren der Lunge und des Thorax
	LK15_3 - 3. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren
	LK15_4 - 4. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Hauttumoren
	LK15_8 - 8. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren (mit Ablauf 9. August 2019 unwirksam gemäß § 116b Absatz 8 Satz 2 SGB V)
	LK15_9 - 9. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit urologischen Tumoren
	LK29 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle
3	AMBULANZ FÜR AMBULANTE SPEZIALFACHÄRZTLICHE VERSORGUNG GASTROENTEROLOGISCHER TUMORE
	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK29 - Onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	3,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	1,50	Stationär:	1,50
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	364,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,50
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,50	Ohne:	0,00
	Ambulant:	1,00	Stationär:	0,50
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	1094,0

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und Gastroenterologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Palliativmedizin
Weiterbildungsermächtigung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 12,93

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 12,26

Ohne: 0,67

Versorgungsform: **Ambulant:** 3,81

Stationär: 9,12
Fälle je Anzahl: 60,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,60

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,60

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,60

Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,10

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,10

Ohne: 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,30

Stationär: 0,80
Fälle je Anzahl: 683,8

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Pflege und Gesundheit</i>
Master
<i>Master of Science</i>
Pflege in der Onkologie
Leitung einer Station / eines Bereiches
Praxisanleitung
Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
<i>Fam. Pflege</i>
Palliative Care
<i>onkologische Fachpflege</i>

B-[7] Palliativmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Palliativmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/palliativmedizin.html

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3752) Palliativmedizin

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



PD Dr. med. Matthias Banasch

Namen und Kontaktdaten der Cheförztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Matthias Banasch, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	banasch@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79

Palliativmedizin

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/palliativmedizin.html>

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Auf der Palliativstation der Medizinischen Klinik werden die Patienten behandelt, bei denen nach medizinischem Wissen und Gewissen keine heilende Therapie möglich ist oder gewünscht wird. Dies schließt auch die Patienten ein, auf deren Wunsch hin eine Therapie abgebrochen wird.

Es handelt sich sowohl um Patienten mit Tumorerkrankungen als auch um Patienten mit nicht onkologischen Erkrankungen. Ziel der Palliativmedizin ist, schnell eine Kontrolle der durch die Grunderkrankung bedingten Symptome (z.B. Schmerzen, Luftnot) zu erreichen. Hierfür steht ein multidisziplinäres Team (Ärzte, Pflege, Sozialarbeiter, Logopäden, Kunst- und Musiktherapeuten, Egotherapeuten, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorge, sowie spez. ausgebildete Ehrenamtliche) zur Verfügung. Das Ziel der palliativmedizinischen Komplexbehandlung ist es, Symptome wie eine Tumorobstruktion durch ein endoskopisches Verfahren zu beheben, unkontrollierte Schmerzzustände schnell in eine Schmerzfreiheit zu überführen, Luftnot erträglich zu machen und letzt endlich auch eine psychische Stabilität zu erreichen.

Auf der Palliativstation ist es möglich, durch ein individualisierten Tagesablauf gezielt auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seiner Angehörigen einzugehen. So gibt es z.B. keine festen Zeiten für Frühstück, Mittag- und Abendessen. Die Angehörigen der Patienten haben durch die bauliche Struktur der Station die Möglichkeit rund um die Uhr anwesend zu sein. Entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen des Patienten wird in Zusammenarbeit mit den Hausärzten sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen (Hospitz) eine dem Patienten gerechte weitere Versorgung geplant.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Palliativmedizin
Schmerztherapie
Psychoonkologie
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Physikalische Therapie
Ergotherapie
Musiktherapie
Kunsttherapie
Logopädie

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 173

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[7].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	34
2	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	17
3	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	12
4	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	10
5	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	8
6	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	6
7	C83	Nicht follikuläres Lymphom	6

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[7].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-984	Pflegebedürftigkeit	14

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 1,00 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
				Fälle je Anzahl:

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50
				Fälle je Anzahl:

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin und Gastroenterologie

Weiterbildungsermächtigung

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Palliativmedizin

Weiterbildungsermächtigung

Diabetologie

Infektiologie

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Eine Mitarbeiterin arbeitet als Palliativkoordinatorin des FNK mit der Zusatzqualifikation palliativ care sowie der Führungs- und Koordinationsweiterbildung mit der Befähigung Ehrenamtliche für diesen Einsatzbereich zu Schulen und Einzusetzen, sowie palliative Pflegeberatung im FNK durchzuführen.

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 7,52

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 7,52

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 7,52

Fälle je
Anzahl: 23,0

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Palliative Care

B-[8] Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinderchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderchirurgie.html

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1300) Kinderchirurgie

B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Dr. med. habil. Bertram Reingruber

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. habil. Bertram Reingruber, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2505
Fax:	0211 409 2605
E-Mail:	kinderchirurgie@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderchirurgie.html>

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Ihre Spezialisten für operative Kindermedizin

Die Klinik für Kinderchirurgie ist das operative Zentrum für Kinder in Düsseldorf. Wir behandeln kranke und verletzte Kinder - vom sehr kleinen Frühgeborenen bis hin zum jungen Erwachsenen.

Derzeit führen wir etwa 1.500 operative Eingriffe pro Jahr durch. Zudem werden etwa 4.500 Kinder ambulant und 4.000 weitere außerhalb der regulären Sprechzeiten in der [Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme](#) behandelt.

Wir praktizieren das [gesamte Spektrum der Kinderchirurgie](#). Ob ärztliche Versorgung oder Pflege: Die Behandlung und Betreuung der kindlichen Patienten liegt in den Händen von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmte Behandlung ist entscheidend für den Heilungserfolg. Denn unsere Patienten sind keine "kleinen Erwachsenen".

Während die unterschiedlichen Disziplinen der Erwachsenen Chirurgie sich mit der operativen Behandlung des erkrankten Körpers und dessen ausgewachsenen Organen beschäftigen, legen wir Kinderchirurgen besonderes Augenmerk auf Wachstum und Entwicklung des kindlichen Organismus. Die Anwendung schonender Verfahren bei der Behandlung unserer Patienten zielt daher neben der Schmerzvermeidung und Kosmese insbesondere auch auf die ungestörte Reifung der Organsysteme und die allgemeine körperliche wie auch seelische Entwicklung. Daher ist die Kinderchirurgie ein ausgesprochen vielfältiges Fachgebiet mit hoher Individualität und Spezialisierung.

Wir arbeiten eng mit unseren Kollegen der [Pädiatrie](#) und [Neonatologie](#) in der [Klinik für Kinderheilkunde](#) und unseren [Kindernarkoseärzten](#) zusammen - eine Kooperation, die wir gerne wahrnehmen. Denn nur dadurch können wir allen Bedürfnissen der uns anvertrauten jungen Patienten und deren Eltern gerecht werden. Bei speziellen Fragestellungen arbeiten wir mit den anderen chirurgischen Disziplinen in unserem Hause zusammen (zum Beispiel [Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie](#) sowie [Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie](#)). Neben der stationären operativen Versorgung führen wir auch ambulante Eingriffe und Untersuchungen durch. Wo immer möglich können Eltern selbstverständlich bei ihrem Kind bleiben.

Im Mittelpunkt unserer ärztlichen Bemühungen steht Ihr Kind - wobei wir Sie, die betreuenden Familienangehörigen, jederzeit in die Behandlung mit einbinden. Denn gerade in der Kindermedizin gilt: Der Krankenhausaufenthalt sollte für unsere kleinen Patienten so kurz und angenehm wie möglich sein.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Kinderchirurgie

Kindertraumatologie

Kinderurologie

Untersuchung und Behandlung von kindlichen Erkrankungen und Fehlbildungen von Niere, der ableitenden Harnwege und Genitalorgane

Kinderorthopädie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Lungenchirurgie
<i>Korrektur von Lungenfehlbildungen und Brustwanddeformitäten (z.B. Trichterbrust) - Minimal-Invasive Chirurgie</i>
Magen-Darm-Chirurgie
<i>Endoskopische Untersuchung und Behandlung. Kinderchirurgische Gastroenterologie - Minimal-invasive Chirurgie</i>
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Spezialsprechstunde
Notfallmedizin
Nierenchirurgie
Endokrine Chirurgie
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Tumorchirurgie
Portimplantation
Mammachirurgie
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Operationen wegen Thoraxtrauma
Speiseröhrenchirurgie
Thorakoskopische Eingriffe
Mediastinoskopie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Verbrennungschirurgie
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
Wundheilungsstörungen
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Endoskopische Operationen
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Native Sonographie
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1138
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 6.675

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	316
2	K40	Hernia inguinalis	76
3	S52	Fraktur des Unterarmes	63
4	Q53	Nondescensus testis	58
5	Q67	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax	44
6	K35	Akute Appendizitis	43
7	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	39
8	I88	Unspezifische Lymphadenitis	30
9	N43	Hydrozele und Spermatozele	29
10	K42	Hernia umbilicalis	28
11	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	14
12	D18	Hämangiom und Lymphangiom	8
13	K43	Hernia ventralis	5
14	S72	Fraktur des Femurs	5
15	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	4
16	Q43	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes	4
17	Q42	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes	4
18	Q62	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters	4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	Q40	Sonstige angeborene Fehlbildungen des oberen Verdauungstraktes	< 4
20	Q54	Hypospadie	< 4

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	131
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	123
5-624	Orchidopexie	67
5-640	Operationen am Präputium	61
5-470	Appendektomie	47
5-346	Plastische Rekonstruktion der Brustwand	23
5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	9
5-454	Resektion des Dünndarmes	8
1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	6
5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	6
5-465	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas	6
5-432	Operationen am Pylorus	4
5-923	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen	< 4
5-645	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie	< 4
5-495	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien	< 4
5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
	VK31 - Kinderchirurgie
	VK32 - Kindertraumatologie
	VU08 - Kinderurologie
	VU12 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VU11 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VU10 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
	VU13 - Tumorchirurgie
	VC69 - Verbrennungschirurgie
2	BEHANDLUNG VON KINDERCHIRURGISCHEN NOTFÄLLEN
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen
3	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG Z.B. VON SCHULUNFÄLLEN
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VO16 - Handchirurgie
	VO12 - Kinderorthopädie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO21 - Traumatologie
4	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON KINDERCHIRURGISCHEN KRANKHEITSBILDERN
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Leistungen wie Privatambulanz

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	135
5-640	Operationen am Präputium	99
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	5
5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	4

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	5,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	2,30	Stationär:	2,70
			Fälle je Anzahl:	421,5

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	4,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	2,00	Stationär:	2,00
			Fälle je Anzahl:	569,0

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Kinderchirurgie

Weiterbildungsermächtigung. 4 Fachärzte für Chirurgie/Kinderchirurgie. Schwerpunktkompetenzen innerhalb der Klinik: Kindertraumatologie, Brustwandchirurgie, Kinderproktologie, Urologie, Hydrozephaluschirurgie

Allgemeinchirurgie

Weiterbildungsermächtigung Basischirurgie (gemeinsam mit den Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie und Orthopädie u. Unfallchirurgie)

B-[8].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 7,20

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 7,20

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 7,20

Fälle je
Anzahl: 158,1

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,70

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,70

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,70

Stationär: 0,00

Fälle je
Anzahl: 0,0

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Bachelor of Arts

Diplom

Intensiv- und Anästhesiepflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

Master

Master of Arts

Pflege im Operationsdienst

Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege

Notfallpflege

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Casemanagement

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Infant Handling

Entlassungsmanagement

Kinästhetik

Schmerzmanagement

Stomamanagement

OP-Koordination

Still- und Laktationsberatung

z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)

B-[9] Klinik für Kinderheilkunde

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinderheilkunde
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde.html

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1000) Pädiatrie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Dr. med. Martin Andree Berghäuser

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Martin Andree Berghäuser, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	berghaeuser@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde.html>

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Kinderheilkunde behandelt - anders als die Teilfächer der "Erwachsenenmedizin" - alle im Kindesalter auftretenden Erkrankungen sämtlicher Organsysteme - und das in allen Altersklassen vom kleinen Frühgeborenen bis zum Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenenalter. Eine optimale Versorgung erfordert einerseits Ärzte, die einen guten Überblick über das gesamte Fachgebiet haben, andererseits ist eine zusätzliche Spezialisierung unter Wahrung enger Zusammenarbeit aller Teilgebiete unabdingbar.

In der Kinderklinik am Florence-Nightingale-Krankenhaus behandeln daher spezialisierte Kinderärzte - stationär und ambulant - fast alle Erkrankungen, die im Kindes- und Jugendalter auftreten können, in eng miteinander verzahnten Teilbereichen.

- Z** Die **Kinderklinik** betreut alle stationären Patienten jenseits des Früh- und Neugeborenenalters sowie die Kinder-Notfallambulanz. Ambulante Versorgungsangebote umfassen u.a. die Sprechstunden für Kinderkardiologie, für Kinderpneumologie und -allergologie, Kinderdiabetologie sowie Schlafmedizin und Monitorüberwachung. Mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum sowie der Klinik für Kinderchirurgie besteht eine enge Kooperation. Die Schwerpunkte der stationären Versorgung umfassen die Allgemeinpädiatrie, Kinderpneumologie, pädiatrische Allergologie, Infektiologie, Kinderdiabetologie und Neuropädiatrie.
- Z** Das **Kinderschlaflabor** ist Teil des interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrums und eines der wenigen, nach DGSM zertifizierten Abteilungen zur Diagnostik und Behandlung schlafbezogener Erkrankungen im Kindesalter. Das gesamte Spektrum der schlafmedizinischen Diagnostik für alle Altersgruppen vom Neugeborenen bis hin zum jugendlichen Erwachsenen wird angeboten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Versorgung von Patienten mit geistigen und / oder körperlichen Entwicklungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten. Ziel ist die frühzeitige Erkennung und Behandlung von Schlafstörungen, welche vielfältige körperliche, aber auch psychische Ursachen haben können. Tätigkeitsbereiche sind auch Anpassung und Versorgung von Heimbeatmung sowie Nachsorge von z.B. mit Heimmonitoring ausgestatteten Patienten. Zusätzliche Untersuchungen können bei Bedarf in enger Zusammenarbeit mit benachbarten Fachdisziplinen z.B. Kinderpneumologie, Kinderkardiologie, Kinderneurologie durchgeführt werden.
- Z** In der Abteilung **Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin** betreuen wir kranke Früh- und Neugeborene sowie Kinder mit angeborenen Fehlbildungen. Bei Bedarf können auch ältere Kinder mit intensivpflichtigen Erkrankungen behandelt oder nach einer komplexen kinderchirurgischen Operation überwacht werden (siehe auch Kapitel B-10 dieses Qualitätsberichts).
- Z** Im **Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ)** werden Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 18 Jahren mit körperlich - neurologischen, geistigen oder seelischen Entwicklungsauffälligkeiten oder Verhaltensstörungen ambulant untersucht, beraten und behandelt, auch erfolgt hier die Nachsorge ehemals sehr unreifer Frühgeborener und kranker Neugeborener. Zum Team des SPZ gehören Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin und Neuropädiatrie, Psychologen, Psychotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialpädagogen und Motopäden. Für spezielle Untersuchungen, die einen kurzzeitigen stationären Aufenthalt erfordern, erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik. Außerdem wirken die Fachärztinnen des Sozialpädiatrischen Zentrums auch mit an der stationären Betreuung von Kindern mit neurologischen Erkrankungen in der Kinderklinik.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
Diagnostik und Therapie von Allergien	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
Spezialsprechstunde	
<i>Sprechstunde Schlafstörungen und Monitorauswertung</i>	
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
<i>Kinderschlaflabor: Diagnostik und Therapie von Schlafstörung und schlafbezogenen Atemstörungen im Kindesalter</i>	
Versorgung von Mehrlingen	
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
Neugeborenenenscreening	
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
Pädiatrische Psychologie	
Neuropädiatrie	
Sozialpädiatrisches Zentrum	
Neonatologie	
Kinderschlafmedizin	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1293
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 9.824

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	132
J20	Akute Bronchitis	128
J21	Akute Bronchiolitis	85
G47	Schlafstörungen	85
A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	70
J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	62
A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	60
N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	32
R56	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert	30
R06	Störungen der Atmung	25
G40	Epilepsie	19
R55	Synkope und Kollaps	14
J45	Asthma bronchiale	13
E10	Diabetes mellitus, Typ 1	7

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben

B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	681
1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	466
1-790	Polysomnographie	258
9-984	Pflegebedürftigkeit	107
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	38
8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	35
1-204	Untersuchung des Liquorsystems	28
1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	20

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	16
3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	5
3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	5
1-316	pH-Metrie des Ösophagus	5
3-608	Superselektive Arteriographie	5

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	DIAGNOSTIK UND THERAPIE VERSCHIEDENER ERKRANKUNGEN AUF ZUWEISUNG EINES NIEDERGELASSENEN KINDERARZTES
	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VK21 - Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK26 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
	VK27 - Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VK34 - Neuropädiatrie
	VK28 - Pädiatrische Psychologie
	VK35 - Sozialpädiatrisches Zentrum
	VK29 - Spezialsprechstunde
2	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VK00 - gesamte Leistungen wie Sozialpädiatrisches Zentrum
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
	VK03 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
	VK01 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
	VK18 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
	VK13 - Diagnostik und Therapie von Allergien
	VK37 - Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
	VK30 - Immunologie
	VK29 - Spezialsprechstunde
3	VERSORGUNG VON KINDERHEILKUNDLICHEN NOTFÄLLEN INSBESONDERE AUßERHALB DER ÜBLICHEN PRAXISSPRECHZEITEN (SONN- UND FEIERTAGS)
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:

3	VERSORGUNG VON KINDERHEILKUNDLICHEN NOTFÄLLEN INSBESONDERE AUßERHALB DER ÜBLICHEN PRAXISSPRECHZEITEN (SONN- UND FEIERTAGS)
	VK00 - Gesamtes Leistungsspektrum der Versorgung von kinderheilkundlichen Notfällen
4	HIER WERDEN UNTERSUCHUNGEN UND SONSTIGE LEISTUNGEN ERBRACHT, DIE EINE STATIONÄRE UNTERBRINGUNG NICHT ERFORDERN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VK05 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VK16 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
	VK17 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
	VK15 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	13,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	13,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	3,45	Stationär:	9,55
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	135,4

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 5,85

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 5,85

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 3,00

Stationär: 2,85

Fälle je
Anzahl: 453,7

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Kinder- und Jugendmedizin

Weiterbildungsermächtigung

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Weiterbildungsermächtigung

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Weiterbildungsermächtigung Kinderneurologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Intensivmedizin

Weiterbildungsermächtigung Pädiatrische Intensivmedizin

Diabetologie

Kinder-Pneumologie

Allergologie

Pädiatrische Allergologie

Notfallmedizin

Schlafmedizin

Weiterbildungsermächtigung

B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 10,90

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 10,90

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 10,90

Fälle je
Anzahl: 118,6

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,17

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,17

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,17

Fälle je
Anzahl: 7605,9

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTA FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Leitung einer Station / eines Bereiches

Praxisanleitung

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Stomamanagement

Basale Stimulation

Infant Handling

Kinästhetik

Schmerzmanagement

B-[9].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal wird im Sozialpädiatrischen Zentrum eingesetzt.

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt: 2,24

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2,24
	Ohne:	0,00

Ohne:	0,00
-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	2,24
	Stationär:	0,00

Stationär:	0,00
------------	------

Fälle je Anzahl:	0,0
---------------------	-----

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,00

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2,00
	Ohne:	0,00

Ohne:	0,00
-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	2,00
	Stationär:	0,00

Stationär:	0,00
------------	------

Fälle je Anzahl:	0,0
---------------------	-----

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,76

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,76
	Ohne:	0,00

Ohne:	0,00
-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,76
	Stationär:	0,00

Stationär:	0,00
------------	------

Fälle je Anzahl:	0,0
---------------------	-----

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 1,78

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,78
	Ohne:	0,00

Ohne:	0,00
-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	1,78
	Stationär:	0,00

Stationär:	0,00
------------	------

Fälle je Anzahl:	0,0
---------------------	-----

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,48

Motopäde/in und Physiotherapeut/in im SPZ

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,48
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,48
------------------	------------------	------

Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,71

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,71
---------------------------	-------------	------

Ohne:	0,00
--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,71
------------------	------------------	------

Stationär:	0,00
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[10] Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde/neonatologie-und-intensivmedizin.html

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1000) Pädiatrie
(0070) Bes. Einrich. - Neonatologische Intensivbeh. Säuglinge
(1300) Kinderchirurgie
(1200) Neonatologie

B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Dr. med. Martin Andree Berghäuser

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Martin Andree Berghäuser, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112

E-Mail:	berghaeuser@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde/neonatologie-und-intensivmedizin.html

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Perinatalzentrum

Im Perinatalzentrum Level I behandeln wir in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Pränatalmedizin und Gynäkologie die Früh- und Neugeborenen des Florence-Nightingale-Krankenhauses (über 3000 Entbindungen pro Jahr).

Darüber hinaus versorgen wir die Neugeborenen des Ev. Bethesda-Krankenhauses in Duisburg-Hochfeld, des Malteser-Krankenhauses St. Anna in Duisburg-Huckingen, des Evangelischen Krankenhauses in Mettmann und des Marienhospitals in Düsseldorf-Derendorf. Eine Notfallbetreuung vor Ort in den oben genannten Geburtskliniken sowie im Marienkrankenhaus Ratingen und im Geburtshaus Düsseldorf wird durch Vorhaltung eines 24-h-Neugeborenennotarzdienstes gewährleistet. Insgesamt umfasst unser Verantwortungsbereich somit jährlich die Versorgung von ca. 6.000 Früh- und Neugeborenen.

Die neonatale Intensiv- und Überwachungsstation befindet sich mit der Geburtshilfe unmittelbar Wand-an-Wand und umfasst bis zu 30 Betten mit bis zu 12 Beatmungsplätzen. Aufgrund der räumlichen Integration entfallen lange Transportwege für kranke Früh- und Neugeborene. Es werden modernste Gerätschaften und hochspezialisierte Fachkräfte entsprechend den Kriterien eines Perinatalzentrums Level I vorgehalten. Das Versorgungsangebot umfasst Frühgeborene ab der 22 0 SSW und befindet sich damit auf höchstem Niveau.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neonatologie

- Z Individuelle Betreuung von Frühgeborenen
 - Z Versorgung von sehr kleinen Frühgeborenen (VLBW)
 - Z Versorgung von Zwillingen und höhergradigen Mehrlingen
 - Z Pflegerische Versorgung nach dem Konzept der individuellen Pflege (EFP)
- Z Konventionelle und hochfrequente Früh- und Neugeborenenbeatmung inklusive iNO-Beatmung
- Z Kontinuierliche Überdruckbeatmung (= CPAP)
- Z Frühzeitige Einbeziehung und Anleitung der Eltern in die Pflege des Kindes entsprechend der Pflegephilosophie der Entwicklungsfördernden Pflege
- Z Prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach kinderchirurgischen Eingriffen (einschließlich Ösophagusatresie, Zwerchfellhernie, Gastroschisis)
- Z prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach augenärztlichen und kardiochirurgischen Eingriffen (PDA-Ligatur)
- Z Kinderkardiologische Betreuung der Früh- und Neugeborenen, komplexe Kreislauftherapie, Therapie von Herzrhythmusstörungen
- Z 24-h Neugeborenen Notarzt- Dienst für Geburtskliniken
- Z Palliativtherapie/Sterbebegleitung schwerstkranker Neugeborener
- Z Hypothermietherapie bei schwerer perinataler Asphyxie inklusive kontinuierlichem amplitudenintegriertem EEG-Monitoring

Im Berichtsjahr (2019) wurden auf der Kinderintensivstation behandelt:

- Z Frühgeborene < 750 g: 21 Kinder
- Z Frühgeborene 750 - 999 g: 13 Kinder (12 geboren im FNK 1 Verlegung von Extern)
- Z Frühgeborene 1000 - 1249 g: 11 Kinder
- Z Frühgeborene 1250 - 1499 g: 19 Kinder (17 geboren im FNK 2 Verlegung von Extern)
- Z Frühgeborene 1500 - 2500 g: 201 Kinder (194 geboren im FNK 7 Verlegung von Extern)

Interdisziplinäre Kinderintensivstation

Die interdisziplinäre Kinderintensivstation behandelt intensivmedizinisch behandlungsbedürftige oder überwachungspflichtige Kinder bis zum 18. Lebensjahr. Neben den pädiatrischen Kindern werden Kinder nach kinderchirurgischen oder anderen operativen Eingriffen betreut. Hierzu stehen bis zu 10 Betten, davon bis zu 4 Beatmungsplätze zur Verfügung.

In Kooperation mit der Stadt Düsseldorf wird der Kindernotarztdienst vorgehalten. Hierdurch kann der Rettungsdienst jederzeit einen erfahrenen Kinderintensivmediziner alarmieren um den Notarzt vor Ort zu unterstützen.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Kinderintensivmedizin

- Z Intensivmedizinische Betreuung von schwerst erkrankten Kindern
- Z Postoperative Versorgung nach großen kinderchirurgischen Eingriffen:
 - Z Angeborene Fehlbildungen (inklusive Zwerchfellhernien, Ösophagusatresien, Bauchwanddefekte)
 - Z Thoraxfehlbildungen (Trichterbrust)
- Z Behandlung von Atemstörungen, u.a. mit künstlicher Beatmung inklusive iNO-Beatmung, Kontinuierlicher Überdruckbeatmung (= CPAP)
 - Z wie schwere Lungenentzündungen
 - Z Pleuraentzündungen mit Erguss
 - Z Pneumothorax
 - Z Status asthmaticus
 - Z RSV-Bronchiolitis
 - Z Atemstörungen bei neurodegenerativen Erkrankungen
- Z Konservative Kinderkardiologie:
 - Z Angeborene Herzfehler
 - Z Herzrhythmusstörungen
- Z Neuropädiatrische Erkrankungen
 - Z Status epilepticus
 - Z Neurodegenerative Erkrankungen
- Z Entgleisungen und Erstmanifestationen von Stoffwechselerkrankungen z.B. Diabetes mellitus
- Z Infektiologische Erkrankungen in Isolierzimmern
- Z Gefäßfehlbildungen nach neuroradiologischen Eingriffen (Kooperation mit dem Alfried-Krupp-Krankenhaus Essen)

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Versorgung von Mehrlingen
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Kinderchirurgie
Neuropädiatrie

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 961

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[10].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	273
2	P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	136
3	P70	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind	99
4	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	89
5	P39	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	69
6	Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	48
7	P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode	27
8	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten	17
9	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	17
10	P05	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung	16
11	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus	11
12	R01	Herzgeräusche und andere Herz-Schallphänomene	11
13	P21	Asphyxie unter der Geburt	10

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	Q90	Down-Syndrom	8
15	Q79	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
16	P90	Krämpfe beim Neugeborenen	< 4

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen:

B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	891
8-010	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	370
8-560	Lichttherapie	269
8-711	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen	239
8-015	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung	211
8-811	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen	195
8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	180
8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	132
8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	97
8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	80
8-701	Einfache endotracheale Intubation	50
6-003	Applikation von Medikamenten, Liste 3	33
8-920	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	27
8-714	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen	18
6-004	Applikation von Medikamenten, Liste 4	13
8-607	Hypothermiebehandlung	6

B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	3218
9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	1861
9-262.1	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	1442

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	9,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,50	Ohne:	0,00
			Stationär:	9,50
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Fälle je Anzahl:	101,2

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,30			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,30	Ohne:	0,00
			Stationär:	5,30
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Fälle je Anzahl:	181,3

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Weiterbildungsermächtigung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Kinder- und Jugendmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
<i>Weiterbildungsermächtigung Kinderneurologie</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Intensivmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung Pädiatrische Intensivmedizin</i>
Notfallmedizin
Kinder-Pneumologie
Allergologie
<i>Pädiatrische Allergologie</i>
Diabetologie
Schlafmedizin

B-[10].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 1,00

Fälle je
Anzahl: 961,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 39,42

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 39,42

Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	39,42
			Fälle je Anzahl:	24,4
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN				
Gesamt:	0,50			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50
			Fälle je Anzahl:	1922,0

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
Master
<i>Master of Arts</i>
Bachelor
<i>Bachelor of Science und Bachelor of Arts</i>
Diplom
Leitung einer Station / eines Bereiches
Praxisanleitung
Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Kinästhetik
Still- und Laktationsberatung
<i>z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)</i>

B-[10].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN	
Gesamt:	0,40

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,40	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,40
			Fälle je Anzahl:	2402,5

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50
			Fälle je Anzahl:	1922,0

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,30

Sozialpädagogen

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,30	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,30
			Fälle je Anzahl:	3203,3

B-[11] Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(2309) Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie
(1551) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie
(1690) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerp. (II)
(1600) Unfallchirurgie
(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



*Dr. med. Daniel Frank,
Chefarzt bis 30.04.2020*



*Prof. Dr. med. Sönke Frey,
Chefarzt seit 01.05.2020*

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Sönke Frey, Chefarzt seit 01.05.2020
Telefon:	0211 409 5000
Fax:	0211 409 5001
E-Mail:	frey@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html

Name/Funktion:	Dr. med. Daniel Frank, Chefarzt bis 30.04.2020
Telefon:	0211 409 5000
Fax:	0211 409 5001
E-Mail:	frank@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie wurden im Berichtsjahr mehr als 2600 Patienten stationär behandelt. Außerdem wurden ca. 400 ambulante Eingriffe durchgeführt. Die Schwerpunkte der Klinik liegen im Bereich der Endoprothetik, der konservativen und operativen Behandlung der Wirbelsäule, der Behandlung von Fuß- und Sprunggelenk, der Kinderorthopädie, der Unfallchirurgie sowie der elektiven Handchirurgie und akuten Handverletzungen.

Die Endoprothetik des Hüft-, Knie, Schulter- und Sprunggelenkes wird nach den Qualitätskriterien der Endoprothesenzentren erbracht. Seit August 2015 ist die Klinik als **EndoProthetikZentrum** zertifiziert. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) hat die Klinik zusammen mit EndoCert® ausgezeichnet. Die Klinik erfüllt damit die hohen Qualitätsanforderungen eines EndoProthetikZentrums. Dazu gehören ein umfassendes Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie, eine bestimmte Anzahl an Operationen, der Nachweis strukturierter Prozesse, die Einhaltung einer vorgegebenen Struktur der Klinik sowie die nachgewiesene Qualifikation der Mitarbeiter. Die Transparenz hinsichtlich der erbrachten Leistungen ist gegeben. Die Ergebnisse werden regelmäßig veröffentlicht. Die Klinik beteiligt sich am deutschen Endoprothesenregister ERPD®. Die Wahl der eingesetzten Implantate richtet sich nach den Ergebnissen der Literatur und der Registerdaten aus anderen Ländern.

Die Behandlung des Fuß- und Sprunggelenks ist ein weiterer Schwerpunkt der Klinik.

Die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie ist als **Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie** durch FussCert® zertifiziert. Die Zertifizierung bescheinigt geschultes und fortgebildetes Personal in den Bereichen Pflege, Physiotherapie und OP sowie erfahrene Operateure, deren Qualität durch die Deutsche Assoziation für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie (DAF) im Rahmen von Fortbildungskursen regelmäßig überprüft wird. Sämtliche konservative und operative Therapieformen für Vorfuß-, Mittelfuß- und Rückfußchirurgie einschließlich des Ersatzes des oberen Sprunggelenkes werden angeboten.

Kinderorthopädie

Die Bezeichnung Kinderorthopädie wird durch eine spezielle Weiterbildung mit abschließender Prüfung vor der jeweiligen Ärztekammer erworben. Kinderorthopädische Erkrankungen erfordern besondere Kenntnisse der Reifung und des Wachstums der jungen Patienten. Erst nach Ausschöpfen aller konservativen Therapien werden operative Maßnahmen in Erwägung gezogen und mit den Eltern oder Betreuern ausführlich besprochen. Die überwiegende Anzahl der Eingriffe bezieht sich auf Erkrankungen der unteren Extremitäten. Im Florence-Nightingale-Krankenhaus werden Kinder aller Altersstufen mit orthopädischen Auffälligkeiten oder Erkrankungen behandelt.

Die **Handchirurgie** wird von zwei handchirurgisch erfahrenen Kollegen mit anerkannter Weiterbildung durchgeführt. Das Spektrum umfaßt sowohl die Verletzungen, als auch die angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Hand.

Die Klinik ist als **lokales Traumazentrum** vom Traumanetz® zertifiziert. Alle erworbenen Verletzungen (ausgenommen Schädel-Hirn-Traumen) und deren Folgen werden konservativ und operativ behandelt. Die Zulassung der Berufsgenossenschaften zum D-Arzt und Verletztenartenverfahren (VAV) liegt vor. Mit der Eröffnung des neuen OP-Funktionstraktes verfügt die Klinik über eine der modernsten Ausstattungen Deutschlands in diesem Bereich. Die Abteilung für Physiotherapie übernimmt die Betreuung der stationären Patienten sowie die Nachbehandlung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Z **Wirbelsäulenchirurgie** HWS, BWS, LWS
- Z Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens
- Z **Endoprothetik** (zementfrei und zementiert) aller großen Gelenke einschließlich der Revisionseingriffe, minimalinvasive Operationstechniken
- Z Arthroskopien von Knie-, Schulter- und Sprunggelenken einschließlich vorderer und hinterer Kreuzbandplastiken
- Z Knochen- und Weichteilverletzungen im Bereich der Extremitäten
- Z **Unfallchirurgie**: Unfallverletzungen bei Arbeitsunfällen
- Z **Fußchirurgie**: Sämtliche Fußkorrekturen angeborener und erworbener Erkrankungen
- Z Kinderorthopädie konservativ und operativ
- Z Achskorrekturen der langen und kurzen Röhrenknochen
- Z **Handchirurgie**, u.a. sämtliche Handverletzungen mit Ausnahme der Replantation
- Z Eingriffe bei Dupuytren'scher Kontraktur, Karpaltunnelsyndrom, Ganglion und schnellendem Finger, Verschleiß der Handwurzelknochen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
<i>Endoprothetikzentrum</i>
Wirbelsäulenchirurgie
<i>HWS, BWS, LWS</i>
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
<i>zum Beispiel Bandscheibenvorfällen</i>
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Fußchirurgie
<i>Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie</i>
Sportmedizin/Sporttraumatologie
Arthroskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Kinderorthopädie
Spezialsprechstunde
<i>Wirbelsäulenthapien, Endoprothetik, Fußchirurgie, Unfallchirurgie, Handchirurgie</i>
Endoprothetik
<i>und Revisionsendoprothetik</i>
Rheumachirurgie
Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Traumatologie
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Amputationschirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie

Weitere Leistungsangebote

Ambulante Operationen bei:

- Z Handverletzungen
- Z Handerkrankungen
- Z Fußkrankheiten
- Z Metallentfernungen
- Z Spiegelungen der Gelenke

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2538
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 10.617

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
S06	Intrakranielle Verletzung	197
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	140
M19	Sonstige Arthrose	134
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	129
S52	Fraktur des Unterarmes	124
S72	Fraktur des Femurs	121
S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	78
M54	Rückenschmerzen	49
S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	45
M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	43
S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	37
M77	Sonstige Enthesopathien	35
M51	Sonstige Bandscheibenschäden	34
S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	33
S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	23
M47	Spondylose	5
M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	4
S12	Fraktur im Bereich des Halses	< 4
M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	< 4
M50	Zervikale Bandscheibenschäden	< 4
M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	< 4
M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	< 4

B-[11].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	254
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	93
3	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	66
4	M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	81
5	Q66	Angeborene Deformitäten der Füße	53
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	41
7	Q74	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)	11

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3-200	Native Computertomographie des Schädels	448
9-984	Pflegebedürftigkeit	325
5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	280
5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	219
5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	169
5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	144
5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	137
5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide	114
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	111
5-916	Temporäre Weichteildeckung	111
5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	107
5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	102
5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	84
5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	75
8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	72
5-781	Osteotomie und Korrekturosteotomie	70
8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	69

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-806	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes	51
5-031	Zugang zur Brustwirbelsäule	28

B-[11].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	904
5-786	Osteosyntheseverfahren	731
5-854	Rekonstruktion von Sehnen	308
5-784	Knochen transplantation und -transposition	263
5-808	Offen chirurgische Arthrodesen	273
5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	131
5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	151
5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	106
5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	65
5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	12
5-823	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	10
5-836	Spondylodese	5

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC66 - Arthroskopische Operationen
	VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VO16 - Handchirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO19 - Schulterchirurgie
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
2	BEHANDLUNG AKUTER UNFALLCHIRURGISCHER KRANKHEITSBILDER
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC53 - Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen

2	BEHANDLUNG AKUTER UNFALLCHIRURGISCHER KRANKHEITSBILDER
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VO15 - Fußchirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC71 - Notfallmedizin
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
3	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON SCHUL- UND ARBEITSUNFÄLLEN
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	164
5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	28
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	22
5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	17
5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	14
5-841	Operationen an Bändern der Hand	14
5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	10
5-840	Operationen an Sehnen der Hand	8
1-697	Diagnostische Arthroskopie	6
5-844	Operation an Gelenken der Hand	5

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Zulassung der Berufsgenossenschaften zum D-Arzt und Verletztenartenverfahren (VAV) liegt vor.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 13,58 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	13,58	Ohne:	0,00
	Ambulant:	2,00	Stationär:	11,58
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	219,2

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 7,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	2,00	Stationär:	5,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	507,6

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Orthopädie und Unfallchirurgie

Weiterbildungsermächtigung f. 6 Jahre

Allgemeinchirurgie

Weierbildungsermächtigung Common Trunk gemeinsam mit den Kliniken für Allgemein-, Thorax- und Kinderchirurgie

Allgemeinmedizin

B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Weiterbildungsermächtigung f. 3 Jahre

Spezielle Unfallchirurgie

Weiterbildungsermächtigung f. 3 Jahre

Kinder-Orthopädie

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Handchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Röntgendiagnostik - fachgebunden -
Sportmedizin

B-[11].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patienten auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Leitung einer Station / eines Bereiches
Pflege im Operationsdienst
Hygienefachkraft
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Bobath
Geriatric
Kinästhetik
Stomamanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement
Gerontopsychiatrie
OP-Koordination

B-[12] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-plastische-und-aesthetische-chirurgie.html

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1900) Plastische Chirurgie

B-[12].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Jutta Liebau

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Chefarztin
Telefon:	0211 409 2522
Fax:	0211 409 2622
E-Mail:	sekretariat-liebau@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-plastische-und-aesthetische-chirurgie.html>

B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die plastische Chirurgie hat durch die Verfeinerung ihrer Operationstechniken immer neue Möglichkeiten geschaffen. Das gilt für die angeborenen Fehlbildungen ebenso wie für Unfallfolgen mit ausgedehnten Hautverletzungen, für Tumore, chronische Wunden oder Narben. Körperperformende Eingriffe werden beispielsweise nach massiver Gewichtsreduktion, oder im Rahmen der Therapie des Lipödems notwendig. In den Bereich der ästhetischen Chirurgie fallen Korrekturen von Altersveränderungen wie erschlaffte Augenlider oder Gesichtshaut.

Chirurgie der weiblichen Brust:

- Z Brustverkleinerungen
- Z Brustvergrößerung
- Z Bruststraffung
- Z Behandlung von angeborenen Fehlbildungen der Brust
- Z Wiederherstellende Eingriffe nach Brustkrebsoperationen

Chirurgie der männlichen Brust:

- Z Gynäkomastie
- Z Straffungsoperationen

Transsexualismus:

- Z Brustchirurgie bei Frau- zu Mann-Transsexualismus
- Z Brustchirurgie bei Mann- zu Frau-Transsexualismus

Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie:

- Z Deckung von Weichteildefekten
- Z Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren
- Z Korrektur angeborener Fehlbildungen
- Z Gewebetransplantationen
- Z Narbenkorrekturen
- Z Mikrochirurgische Gewebeübertragungen
- Z Behandlungen von Verbrennungsfolgen
- Z Behandlung von Liegeschwüren (Dekubitus), Strahlenschäden
- Z Chronische Wunden

Postbariatrische Chirurgie:

- Z Straffungsoperationen nach Gewichtsverlust

Chirurgie des Fettgewebes:

- Z Lipödemchirurgie
- Z Wasserstrahlassistierte Fettabsaugung
- Z Erkrankungen des Fettgewebes (z.B. M. Madelung, M. Dercum)
- Z Eigenfetttransplantation

Ästhetische Chirurgie:

- Z Brustchirurgie
- Z Bauchdeckenstraffung

- Z Bodylifting
- Z Oberarmstraffung
- Z Oberschenkelstraffung
- Z Wasserstrahlassistierte Fettabsaugung
- Z Ober- und Unterlidstraffung
- Z Face-, Stirn-, Halslift
- Z Nasenkorrektur
- Z Ohrkorrektur
- Z Lipofilling
- Z Medical needling
- Z Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure
- Z Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin
- Z Gesäßstraffung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Plastische Chirurgie
Mammachirurgie
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
Transsexualismus
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Wundheilungsstörungen
Adipositaschirurgie
Ästhetische Dermatologie
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Dermtochirurgie
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
Spezialsprechstunde
<i>Transsexualismus</i>
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
Chirurgie der peripheren Nerven
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie:

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

- Z Privatsprechstunde Prof. Dr. Jutta Liebau
- Z Sprechstunde Ästhetische Chirurgie

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	895
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 5.213

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

B-[12].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
L98	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert	58
E88	Sonstige Stoffwechselstörungen	45
D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	36
L90	Atrophische Hautkrankheiten	34
T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	23
L89	Dekubitalgeschwür und Druckzone	10
Q17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres	10
E65	Lokalisierte Adipositas	4

B-[12].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F64	Störungen der Geschlechtsidentität	283
2	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	120
3	N62	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]	84
4	T85	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate	33
5	Q83	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]	15
6	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]	< 4

B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[12].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	190
5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	92
5-882	Operationen an der Brustwarze	81
5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	57
5-857	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien	20
5-883	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma	18
5-184	Plastische Korrektur abstehegender Ohren	12
8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	10
5-877	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren	4

B-[12].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-884	Mammareduktionsplastik	64
5-886	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma	20
5-911	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut	193
5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	251
5-872	(Modifizierte radikale) Mastektomie	286
5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	94

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC60 - Adipositaschirurgie
	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	VD13 - Ästhetische Dermatologie
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VD12 - Dermatochirurgie
	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VG04 - Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
	VC68 - Mammachirurgie
	VA15 - Plastische Chirurgie
	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VD20 - Wundheilungsstörungen
2	AMBULANZ FÜR GKV-PATIENTEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Transsexualismus
	VC60 - Adipositaschirurgie
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VD12 - Dermatochirurgie
	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
	VC68 - Mammachirurgie
	VA15 - Plastische Chirurgie
	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VD20 - Wundheilungsstörungen
3	SPRECHSTUNDE TRANSSEXUALISMUS
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Transsexualismus
4	SPRECHSTUNDE HAUTTUMORE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	164
5-097	Blepharoplastik	35
5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	31
5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	10
5-091	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	5
5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	5
5-881	Inzision der Mamma	5
5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	< 4
5-841	Operationen an Bändern der Hand	< 4
5-889	Andere Operationen an der Mamma	< 4

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 6,50 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 6,50

Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 3,00

Stationär: 3,50

Fälle je Anzahl: 255,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 4,00

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 4,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 1,00

Stationär: 3,00

Fälle je
Anzahl: 298,3

B-[12].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Weiterbildungsermächtigung

Allgemeinchirurgie

Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Handchirurgie

Intensivmedizin

Plastisch-chirurgische Intensivmedizin

B-[12].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patienten auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Bachelor of Arts

Intensiv- und Anästhesiepflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

Pflege in der Onkologie

Pflege im Operationsdienst

Hygienefachkraft

Hygienebeauftragte in der Pflege

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Praxisanleitung

B-[12].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Bobath
Entlassungsmanagement
<i>Familiäre Pflege</i>
Geriatric
Kinästhetik
Stomamanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement
Palliative Care
<i>Onkologische Fachpflege</i>
Gerontopsychiatrie
OP-Koordination

B-[13] Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Straße:	Zeppenheimer Weg
Hausnummer:	7
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie.html

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(2960) Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze)
(2900) Allgemeine Psychiatrie

B-[13].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Joachim Cordes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Joachim Cordes, , Chefarzt
Telefon:	0211 409 3400
Fax:	0211 409 3399
E-Mail:	cordes@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Zeppenheimer Weg 7

PLZ/Ort:

40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie.html>

B-[13].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Kaiserswerther Diakonie behandelt seit über 150 Jahren psychisch erkrankte Menschen. Damals wie heute identifizieren wir uns mit der helfenden Tradition der Kaiserswerther Diakonie. Diese lange Geschichte prägt entscheidend unser Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das Behandlungsteam, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Psychotherapeuten, Spezialtherapeuten, sozialer Beratung und Pflege arbeitet eng zusammen und formt so einen einzigartigen Teamgeist, der überall zu spüren ist. Historisch nimmt die Gesundheits- und Krankenpflege eine zentrale Rolle ein. Wir versuchen gemeinsam, Menschen in seelischen Krisen und in Notsituationen zu unterstützen. Dabei kooperieren wir unter anderem intensiv mit den Sozialpsychiatrischen Hilfen der Kaiserswerther Diakonie.

Als Teil des Florence-Nightingale-Krankenhauses besitzt unsere Abteilung ein eigenes, großzügig und parkähnlich angelegtes Gelände, in dem man sich wohlfühlen kann und das selbst zur therapeutischen Genesung beiträgt.

Behandlungsbereiche

Unsere Klinik umfasst fünf verschiedene Stationen sowie eine Tagesklinik und eine Psychiatrische Institutsambulanz.

Gemäß dem Prinzip der inneren Differenzierung gibt es auf den Stationen Schwerpunkte eines krankheitsbezogenen Behandlungsangebotes, wobei die Behandlungsoptionen des gesamten Spektrums psychiatrischer Diagnosen vorgehalten werden. Zudem bieten alle Stationen die Möglichkeit an, eine poststationäre tagesklinische Behandlung wahrzunehmen und die Vorteile einer Behandlungskontinuität durch das bekannte Stationsteam.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Zwei Schwerpunktstationen, die Wahlleistungsstation Landhaus und die Station J2 des Hauses Johannisberg, bieten den Patienten ein spezialisiertes Therapiekonzept zur Behandlung von Depressionen an. Ein weiterer fundierter verhaltenstherapeutischer Behandlungsschwerpunkt für Menschen mit Angst- und Zwangsstörungen wird auf der Station J1 angeboten.

Im Haus im Park wird die psychiatrische Akut- und Kriseninterventionsstation P1 fakultativ offen geführt. Hier wird das Konzept des Professionellen Deeskalationsmanagements (ProDeMa) angewandt, welches zum Umgang mit herausfordernden Situationen auf dieser Station anleitet. Das Ziel einer offenen Psychiatrie wird hier weiter verfolgt.

Die offene Station P2 des Hauses im Park widmet sich besonderer der milieu- und soziotherapeutischen Behandlung verbunden mit psychotherapeutischen Verfahren von Menschen mit psychotischen Störungen.

Die Tagesklinik basiert auf einem differenzierten gruppenpsychotherapeutischem Konzept, das sich im Schwerpunkt an Menschen wendet, die an Neurosen, Persönlichkeits- und Anpassungsstörungen oder affektiven Erkrankungen leiden.

Unsere Psychiatrische Institutsambulanz behandelt in einem multiprofessionellem Team Patienten/innen mit schweren und /oder chronischen psychischen Erkrankungen.

Zusätzlich übernimmt die Ambulanz die Aufgabe einer prästationären Behandlung und des Managements der Aufnahme von Menschen mit akuten Erkrankungen und die Überleitung in stationäre Behandlungen sowie ein offenes krisenbezogenes Akutbehandlungsangebot im ambulanten Setting.

Ein neues, ambulantes Angebot richtet sich an Frauen in der Schwangerschaft und in der postpartalen Phase, die an einer psychischen Erkrankung leiden. Es findet in enger Kooperation mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Klinik für Kinderheilkunde direkt im Florence-Nightingale-Krankenhaus statt.

Zusätzlich bieten wir eine ambulante Nachsorgegruppe nach stationärer Behandlung und ein

Gruppentrainingsprogramm (STEPPS) an.

Behandlung

Unser Vorgehen in der Behandlung orientiert sich am biopsychosozialen Modell der Entstehung seelischer Erkrankungen und zielt daher auf eine mehrdimensionale Behandlung ab. Dabei ist es uns wichtig, individuelle Lebensgeschichte und die mitmenschlichen Beziehungen zu berücksichtigen, um so in einem multiprofessionellen Team einen individuellen Behandlungsplan auszuarbeiten. Unser multiprofessionelles Team besteht aus Fachpersonal der Bereiche Medizin, Krankenpflege, Psychologie, Kreativ-, Musik- und Bewegungstherapie sowie Sozialer Beratung.

Therapeutisches Angebot

Unserem psychotherapeutischen Handeln liegt ein schulenübergreifendes Verständnis zugrunde. Das auf das Individuum ausgerichtete Angebot der Klinik setzt sich modular zusammen aus psychotherapeutisch orientierten Einzelgesprächen, Behandlungen in der Gruppe, z.B. Schematherapie sowie einer klientenzentrierten Kunsttherapie mit Kreativ-, Musik- und Tanztherapien.

Eine weitere Therapiesäule stellt die Bewegungs- und Sporttherapie dar, da die Aktivierung des Körpers für die Behandlung vieler psychischer Erkrankungen unentbehrlich ist.

Ergänzend kommen Entspannungsverfahren wie Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation zur Anwendung. In Achtsamkeitsgruppen werden Ansätze der modernen kognitiven Verhaltenstherapie vermittelt und gemeinsam in Übungen umgesetzt. Dabei steht das "Im Hier und Jetzt Sein" im Mittelpunkt.

In der Psychoedukation als Gruppenangebot werden Betroffene über die einzelnen Störungsbilder interaktiv ausführlich aufgeklärt. Bei der Gestaltung der Einzelgespräche und der Gesprächsgruppen versuchen wir das aktuelle Problem immer innerhalb einer individuellen biografischen Lerngeschichte zu verstehen.

Anschließend werden ressourcenorientiert neue Lösungs- bzw. Bewältigungsstrategien gemeinsam mit dem Patienten entwickelt. Dabei legen wir in der Kaiserswerther Diakonie besonderen Wert auf eine detaillierte Erhebung der Biografie, um den Patienten ganzheitlich zu verstehen. Hierbei helfen auch Ansätze der systemischen und Schematherapie, welche zu unserer schulenübergreifenden Herangehensweise passen.

Psychiatrische Pflege

Die psychiatrische Pflege nimmt in Ihrer Behandlung eine zentrale Rolle ein. Vor dem Hintergrund des Wirkens der Diakonissen, ist die Gestaltung der Pflege menschlich und wertschätzend. Spezialisierte Pflegenden unserer Klinik bieten konkrete Hilfen bei der Alltags- und Krankheitsbewältigung an. Auf den Stationen ist das Konzept der Bezugspflege fest verankert, hier haben sie mindestens einmal wöchentlich ein Gespräch mit ihrer zuständigen Bezugspflegekraft. Neben ihrem Schwerpunkt auf Beziehungs- und Milieugestaltung, gestalten die Pflegenden einen großen Teil der Gruppenangebote, wie Achtsamkeit, Gruppentraining sozialer Kompetenzen oder Entspannungsverfahren.

Spezifische Pflegeverfahren werden auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse durchgeführt. Zur Integration dieser in den Praxisalltag, beschäftigt die Klinik drei Pflegeexperten/Pflegeexpertinnen APN. Diese stehen auch zur Beratung/Konsultation von Patientinnen und Patienten mit spezifischen Erfordernissen, wie beispielsweise Problemen der Emotionsregulation zur Verfügung. Weiterhin beraten sie die pflegerischen Teams fachlich. Schwerpunkte der klinisch tätigen Pflegeexperten sind Deeskalation, Emotionsregulation, Suizidalität, Unterbringungsmaßnahmen, ambulante Versorgung und Schematherapie.

Familiale Pflege

Für Angehörige, die psychisch erkrankte Menschen betreuen und pflegen, bieten wir die Familiäre Pflege der Kaiserswerther Diakonie an. Wir möchten Sie hierbei beraten, bilden, anleiten und begleiten. So können Initialpflegekurse, Beratungserstgespräche und Familienberatungsgespräche in Anspruch genommen werden. Zusätzlich findet jeden ersten Dienstag im Monat ein Angehörigenabend statt.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Psychiatrische Institutsambulanz
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
<i>z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel</i>
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Psychiatrische Tagesklinik

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 849

Teilstationäre Fallzahl: 180

Kommentar/Erläuterung: Teilstationäre Patienten der Tagesklinik.
Ambulante Fallzahl: 3.910

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	63
F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	25
F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	25
F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	18
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	12
F42	Zwangsstörung	7
F41	Andere Angststörungen	4

B-[13].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F33	Rezidivierende depressive Störung	289
2	F32	Depressive Episode	161
3	F20	Schizophrenie	105
4	F25	Schizoaffektive Störungen	41
5	F31	Bipolare affektive Störung	36

B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen:

B-[13].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-649	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen	8474
9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	1062
9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1015
9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	345
9-617	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal	225
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	171
9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	155
9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie	116
9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke	92
9-619	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen	54
9-61a	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen	19

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ
	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
	VP12 - Spezialsprechstunde

2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE BEHANDLUNG
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
	VP15 - Psychiatrische Tagesklinik

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[13].11 Personelle Ausstattung

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 15,80 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis:

Mit: 15,80

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 3,00

Stationär: 12,80

Fälle je Anzahl: 66,3

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 6,70

Beschäftigungsverhältnis:

Mit: 6,70

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 1,40

Stationär: 5,30

Fälle je Anzahl: 160,2

B-[13].11.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Psychiatrie und Psychotherapie

Weiterbildungsermächtigung

Neurologie

B-[13].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Psychotherapie - fachgebunden -

Rehabilitationswesen

Suchtmedizinische Grundversorgung

B-[13].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 54,06

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 53,59

Ohne: 0,47

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 54,06

Fälle je
Anzahl: 15,7

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,80

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,80

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 2,80

Stationär: 0,00

Fälle je
Anzahl: 0,0

B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Bachelor of Arts und Bachelor of Science

Diplom

Pflegepädagogik

Intensiv- und Anästhesiepflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Praxisanleitung

Casemanagement

B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Entlassungsmanagement

Familiale Pflege

Kinästhetik

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Wundmanagement

Deeskalationstraining

Zertifizierte Deeskalationstrainer (ProDeMA®)

B-[13].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt: 3,70

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 3,70

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 3,70

Fälle je
Anzahl: 229,5

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,20

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,20

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 2,20

Fälle je
Anzahl: 385,9

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 2,00

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,00

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 2,00

Fälle je
Anzahl: 424,5

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 6,60

Ergotherapeuten, Kreativtherapeuten, Musiktherapeuten

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 6,60

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,30

Stationär: 6,30

Fälle je
Anzahl: 134,8

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 1,48

Bewegungs- und Tanztherapeuten

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,48
	Ohne:	0,00

Mit:	1,48
Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00
	Stationär:	1,48

Stationär:	1,48
Fälle je Anzahl:	573,6

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 4,05

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	4,05
	Ohne:	0,00

Mit:	4,05
Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,20
	Stationär:	3,85

Stationär:	3,85
Fälle je Anzahl:	220,5

B-[14] Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin

B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-pneumologie-kardiologie-und-internistische-intensivmedizin.html

B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
(0114) Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilk.
(0300) Kardiologie
(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
(0800) Pneumologie
(1400) Lungen-/Bronchialheilkunde

B-[14].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Stefan Krüger

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Stefan Krüger, Chefarzt
Telefon:	0211 409 3720
Fax:	0211 409 3820
E-Mail:	stkrueger@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-pneumologie-kardiologie-und-internistische-intensivmedizin.html

B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin ist die größte Lungenklinik für Düsseldorf, eine der größten Kliniken für Lungenerkrankungen in ganz Nordrhein-Westfalen und besitzt eine ausgewiesene Expertise für sämtliche Erkrankungen der Lunge, Atmung und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Jährlich werden ca. 5.000 Patienten stationär und ca. 5.000 ambulant in unserer Klinik behandelt. Die Klinik verfügt über 104 Betten im Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie über weitere fünf Betten im Schlaflabor des Hotel MutterHaus auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie.

Spezialambulanzen bieten wir für Lungenkrebs, Schlafmedizin, Lungenfibrose, Sarkoidose und pulmonale Hypertonie an.

Zu unserem Team gehören Fachärzte für Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie unter anderem mit Zusatzbezeichnungen für Intensivmedizin, Schlafmedizin, Allergologie und Notfallmedizin sowie Ärzte in fachspezifischer Weiterbildung.

Unsere Qualifikationen und die apparative Ausstattung der Klinik entsprechen modernsten Anforderungen und ermöglichen die Diagnostik und Behandlung des gesamten Spektrums der Erkrankungen von Lunge und Atmung sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Z Lungenkrebs
- Z Obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem, chronische Bronchitis, Bronchiektasen, Asthma)
- Z Schlafmedizin
- Z Beatmungsmedizin inklusive Weaning (Entwöhnung von der Beatmung)
- Z Intensivmedizin und Einleitung von Heimbeatmung
- Z Diagnostische und therapeutische Lungenspiegelung (Bronchoskopie)
- Z Atemwegsinfektionen
- Z Lungengewebeerkrankungen inklusive Sarkoidose
- Z Lungengerüsterkrankungen (Lungenfibrose)
- Z Seltene Lungenerkrankungen (kryptogene organisierende Pneumonie, M. Wegener, eosinophile Pneumonie, Churg-Strauss-Syndrom, allergische bronchopulmonale Aspergillose, Histiozytosis X, Lymphangioliomyomatose, etc.)
- Z Lungengefäßhochdruck (pulmonale Hypertonie)

- Z Komplette Lungenfunktionsdiagnostik und Leistungsdiagnostik
- Z Langzeitsauerstofftherapie
- Z Gutachten bei Lungenerkrankungen
- Z Vorbereitung von Lungentransplantationen
- Z Erkrankungen des Rippenfells
- Z Allergologie

Schwerpunkte Kardiologie:

- Z Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz
- Z Diagnosedstellung und Therapie der koronaren Herzerkrankung
- Z Intensivmedizinische Behandlung eines kardiogenen Schocks
- Z Implantation von 1 oder 2 Kammerschrittmachern
- Z Implantation von Defibrillatoren
- Z Belastungstest
- Z Spiroergometrie
- Z Gutachten bei kard. Erkrankungen
- Z Therapie von Vorhofflimmern
- Z Vorbereitung für Herzoperationen
- Z Diagnostik und Therapie von Herzklappenfehlern
- Z Diagnostik und Therapie der pAVK und cAVK
- Z Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des venösen Gefäßsystems

Als einziges, zertifiziertes Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth, welches auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkarzinom ausgerichtet ist, arbeitet die Fachabteilung eng mit den Kliniken für Onkologie und Thoraxchirurgie zusammen.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Endoskopie
Physikalische Therapie
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Intensivmedizin
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von Allergien
Spezialsprechstunde
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Onkologische Tagesklinik

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4828
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 4.914

B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	494
J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	260
D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	184
I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	126
J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	87
I21	Akuter Myokardinfarkt	71
I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	67
I26	Lungenembolie	66
J45	Asthma bronchiale	53
J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	46
R06	Störungen der Atmung	37
R04	Blutung aus den Atemwegen	29

B-[14].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	1142
2	G47	Schlafstörungen	652
3	I50	Herzinsuffizienz	159
4	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	60
5	R55	Synkope und Kollaps	70
6	D86	Sarkoidose	37

B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[14].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-710	Ganzkörperplethysmographie	2886
1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	2852
9-984	Pflegebedürftigkeit	1242
1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	1184
3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	1061
1-790	Polysomnographie	965
3-05f	Transbronchiale Endosonographie	673
8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	270
1-712	Spiroergometrie	132
1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	114
1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	77
6-001	Applikation von Medikamenten, Liste 1	77
1-266	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt	66
1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	23

B-[14].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	2005
1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	1522
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	566
8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	326
3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	86
1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	47
5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	23

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
2	ONKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15_2 - 2. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren der Lunge und des Thorax
3	ZENTRALE INTERDISZIPLINÄRE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VI00 - Behandlung aller akuten und chron. Lungenerkrankungen

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[14].11 Personelle Ausstattung

B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 20,50 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 20,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 1,00 Stationär: 19,50
Fälle je Anzahl: 247,6

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 10,50

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 10,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 1,00 Stationär: 9,50
Fälle je Anzahl: 508,2

B-[14].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin und Pneumologie

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin und Kardiologie

Weiterbildungsermächtigung

B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Allergologie

Weiterbildungsermächtigung

Intensivmedizin

Schlafmedizin

Notfallmedizin

Palliativmedizin

Sportmedizin

B-[14].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 39,58

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 35,94

Ohne: 3,64

Versorgungsform:

Ambulant: 4,87

Funktionsdiagnostik

Stationär: 34,71

Fälle je
Anzahl: 139,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,50

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 3,50

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 3,50

Fälle je
Anzahl: 1379,4

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,75

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,75

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 1,75

Fälle je
Anzahl: 2758,9

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,50

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,50

Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,50
			Fälle je Anzahl:	1931,2

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,14			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,14	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,14	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	12,06			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	12,06	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	6,15	Stationär:	5,91
			Fälle je Anzahl:	816,9

B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Leitung einer Station / eines Bereiches
Master
<i>Master of Science</i>

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
--

Pflege in der Onkologie

Hygienebeauftragte in der Pflege

Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflege in der Endoskopie

Praxisanleitung

B-[14].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Kinästhetik

Palliative Care

B-[15] Klinik für Thoraxchirurgie

B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Thoraxchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-thoraxchirurgie.html

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(2000) Thoraxchirurgie

B-[15].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Prof. Dr. med. Corinna Ludwig

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Corinna Ludwig, Chefarztin
Telefon:	0211 409 2061
Fax:	0211 409 2063
E-Mail:	ludwigg@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-thoraxchirurgie.html

B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der **Klinik für Thoraxchirurgie** arbeiten Expertinnen und Experten, die eine langjährige und umfassende Erfahrung im Bereich der Lungenerkrankungen mitbringen.

Es wird das gesamte Spektrum der Diagnostik sowie der therapeutischen Thoraxchirurgie bei sämtlichen entzündlichen, gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, der Bronchien (Atemwege), der Pleura (Rippenfell), des Mediastinums (Mittelfellraum), des Zwerchfells und der Brustwand angeboten. Sollte eine Operation am Brustkorb oder der Lunge notwendig sein, wird die Indikation sorgfältig geprüft und wenn immer möglich gewebeschonend minimal-invasiv (Schlüssellochtechnik) über kleine Hautschnitte und besonders feinen Instrumente durchgeführt. Auch große Operationen an der Lunge wie beispielsweise bei Lungenkarzinomen können minimal-invasiv (VATS-Lobektomie/Segmentresektionen) durchgeführt werden. Dies reduziert Schmerzen und Funktionseinschränkungen. Unser oberstes Ziel ist der Erhalt von Lungenfunktion durch parenchymerhaltenden Operationstechniken wie die Manschettenresektion oder die Segmentresektion. Patientinnen und Patienten mit einer bösartigen Erkrankung (Lungenkarzinom, Mesotheliom, Thymom, Thymuskarzinom, Lungenmetastasen) werden bei uns optimal, d. h. individuell abgestimmt und stadiengerecht versorgt. In enger Zusammenarbeit mit allen relevanten Fachabteilungen wird ein individueller, nach den neuesten medizinischen und technischen Erkenntnissen optimal angepasster und leitliniengerechter Therapieplan erstellt. Das Behandlungskonzept wird in einer interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt.

Als einziges **zertifiziertes Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth**, welches auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkarzinom ausgerichtet ist, arbeitet die Fachabteilung eng mit den Kliniken für Onkologie und Pneumologie zusammen. Die Klinik für Thoraxchirurgie hat seit September 2018 eine Kooperation mit der Klinik für Visceral- und Thoraxchirurgie (Prof. Ulrich) am Lukas Krankenhaus. Ziel ist die Versorgung der thoraxchirurgischen Patienten vor Ort zu gewährleisten mit der Expertise der Klinik aus dem Florence-Nightingale-Krankenhaus. Einzelne Fälle werden im Lungenkrebszentrum der Kaiserswerther Diakonie behandelt.

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Z Erkrankungen der Lunge
- Z Lungenkrebs (Lungenkarzinom)
- Z Lungenmetastasen
- Z Lungenvolumenreduktion (Emphysemchirurgie)
- Z Pneumothorax (Lungenkollaps)
- Z Erkrankungen des Brustkorbs
- Z Tumoren der Brustwand
- Z Deformitäten des Brustkorbs (Trichterbrust/Kielbrust)
- Z Erkrankungen des Rippenfells
- Z Pleuraerguss
- Z Pleuraempyem
- Z Mesotheliom
- Z Erkrankungen der Luftröhre (Tracheachirurgie)
- Z Erkrankungen des Mittelfellraumes
- Z Mediastinal Tumore
- Z Schweißhände /Hyperhidrosis
- Z Erkrankungen des Zwerchfells

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Lungenchirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Operationen wegen Thoraxtrauma

Thorakoskopische Eingriffe

Mediastinoskopie

Portimplantation

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Minimalinvasive endoskopische Operationen

Tumorchirurgie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 452

Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar/Erläuterung: Ambulante Fallzahl: 719

B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

B-[15].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	149
C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	44
J93	Pneumothorax	31
J86	Pyothorax	30

B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[15].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-322	Atypische Lungenresektion	125
5-333	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand	118
5-344	Pleurektomie	118
1-691	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie	91
5-324	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	79

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-340	Inzision von Brustwand und Pleura	75
5-349	Andere Operationen am Thorax	65
5-343	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand	46
5-342	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Mediastinums	34
5-345	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]	30
5-339	Andere Operationen an Lunge und Bronchien	28
5-323	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge	27
5-325	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	27
5-346	Plastische Rekonstruktion der Brustwand	24
1-581	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision	14
5-334	Rekonstruktion an Lunge und Bronchien	12

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	CHEFARZTAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC11 - Lungenchirurgie
	VC59 - Mediastinoskopie
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
	VC62 - Portimplantation
	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
2	OBERARZTAMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC11 - Lungenchirurgie
	VC59 - Mediastinoskopie
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
	VC62 - Portimplantation
	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
3	ONKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15_2 - 2. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren der Lunge und des Thorax

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	25
1-650	Diagnostische Koloskopie	< 4

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[15].11 Personelle Ausstattung

B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 6,00 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,00	Ohne:	0,00
				1 VK mit Stipendium

Versorgungsform:	Ambulant:	0,50	Stationär:	5,50
				Fälle je Anzahl:

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 3,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,50	Stationär:	2,50
				Fälle je Anzahl:

B-[15].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Thoraxchirurgie

Weiterbildungsermächtigung

Allgemeinchirurgie

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Weiterbildungsermächtigungen: Basisweiterbildung Chirurgie und Weiterbildungsermächtigung Common Trunk gemeinsam mit den Kliniken für Allgemeinchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie und Kinderchirurgie

Viszeralchirurgie

Weiterbildungsermächtigung

B-[15].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Spezielle Viszeralchirurgie

B-[15].11.2 Pflegepersonal

Aufgrund der Unterbringung unserer Patienten auf interdisziplinär belegten Stationen, werden für diese Fachabteilung keine Personalzahlen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel A-11.2

B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Bachelor of Arts

Intensiv- und Anästhesiepflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

Pflege in der Onkologie

Pflege im Operationsdienst

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Entlassungsmanagement

Familiale Pflege

Kinästhetik

Kontinenzmanagement

Stomamanagement

Wundmanagement

Dekubitusmanagement

Sturzmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Palliative Care
<i>Onkologische Fachpflege</i>
OP-Koordination

B-[16] Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme

B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/zentrale-interdisziplinäre-notaufnahme.html

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3700) Sonstige Fachabt.

B-[16].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes



Martin Pin

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Martin Pin, Chefarzt der zentralen interdisziplinären Notaufnahme
Telefon:	0211 409 2199
Fax:	0211 409 3046
E-Mail:	pin@kaiserswerther-diakonie.de
Adresse:	Kreuzbergstraße 79
PLZ/Ort:	40489 Düsseldorf

URL:

<http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/zentrale-interdisziplinaere-notaufnahme.html>

B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme (ZINA) des Florence-Nightingale-Krankenhauses ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche erreichbar.

Die ZINA ist die zentrale Anlaufstelle für alle erwachsenen Patientinnen und Patienten sowie Kindernotfälle, die aufgrund einer akuten Erkrankung, einer Verletzung oder der Verschlechterung einer vorbestehenden Erkrankung medizinische Hilfe benötigen.

In der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme (ZINA) werden jährlich etwa 38.000 Notfallpatienten behandelt. Hierbei reicht das Spektrum vom schweren lebensbedrohlichen Notfall über Unfallverletzte bis hin zu leichten Erkrankungen. Dies trifft gleichermaßen für Erwachsene wie Kinder zu. Darüberhinaus ist die ZINA für die innerklinische Notfallversorgung zuständig.

Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass den Patienten schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen werden gelindert. Wir nehmen unsere Patienten mit ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebensumstände.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Z Behandlung aller internistischen Erkrankungen
- Z Behandlung aller akuten und chronischen Lungenerkrankungen
- Z Schockraum- und Traumaversorgung nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (zertifiziertes lokales Traumazentrum)
- Z Behandlung von akuten oder sich akut verschlechternden orthopädischen Krankheitsbildern
- Z Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern (Viszeral - und Thoraxchirurgie)
- Z Behandlung von Kindernotfällen
- Z Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen
- Z Stationärer Akutbereich mit 6 Beobachtungsbetten mit Monitormöglichkeit
- Z Umfangreiche Ultraschall- und röntgendiagnostische Verfahren
- Z Durchgangsarztverfahren

Die Behandlung aller Patienten in der ZINA erfolgt immer in enger Abstimmung und mit der Unterstützung von Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen des Krankenhauses.

In der schnellen, fachübergreifenden (interdisziplinären) Diagnostik und Therapie durch speziell notfallmedizinisch und akutmedizinisch geschulte Ärzte und Pflegekräfte und die enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Hauses liegt die Stärke der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme. So stellen wir sicher, dass alle Patienten zum richtigen Zeitpunkt von den richtigen Spezialisten behandelt werden.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Traumatologie

Schockraum- und Traumaversorgung

Kindertraumatologie

Behandlung von Kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Notfallmedizin

Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern

Behandlung aller internistischen Leistungen

Behandlung aller akuten und chron. Lungenerkrankungen

Behandlung von akuten orthopädischen Krankheitsbildern

Behandlung von Kindernotfällen

Stationärer Akutbereich mit Monitorbetten

Durchgangsarztverfahren

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar/Erläuterung: Die ZINA führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus einen kurzstationären Akutbereich mit Monitorbetten. Diese Patienten werden den weiterbehandelnden Fachabteilungen zugeordnet, so dass an dieser Stelle keine eigenen Fallzahlen ausgewiesen werden können.

B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die ZINA führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus einen kurzstationären Akutbereich mit Monitorbetten. Diese Patienten werden den weiterbehandelnden Fachabteilungen zugeordnet, so dass an dieser Stelle keine eigenen Fälle mit Hauptdiagnosen ausgewiesen werden können.

B-[16].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[16].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die ZINA führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus einen kurzstationären Akutbereich mit Monitorbetten. Diese Patienten werden den weiterbehandelnden Fachabteilungen zugeordnet, so dass an dieser Stelle formal keine eigenen Fälle mit Prozeduren ausgewiesen werden können.

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE INTERDISZIPLINÄRE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC71 - Notfallmedizin

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Leistung wird durch Fachärzte mit entsprechender Zulassung aus den Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhaus erbracht.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[16].11 Personelle Ausstattung

Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass Ihnen schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen sollen gelindert werden. Wir nehmen Sie mit Ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Lebensumstände.

B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	2,60	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,60	Ohne:	0,00
	Ambulant:	2,60	Stationär:	0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,80			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,80	Ohne:	0,00
	Ambulant:	1,80	Stationär:	0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[16].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin

B-[16].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Notfallmedizin

leitender Notarzt

B-[16].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal der ZINA bildet sich regelmäßig durch interne, von der ZINA veranstaltete, interdisziplinäre, multiprofessionelle Simulations- und Schockraumtrainings, Skilltrainings und erweiterte Reanimationstrainings für die Versorgung kritisch kranker und schwerverletzter Patienten fort. MitarbeiterInnen besuchen ausserdem externe Kurse und Fachkongresse und bringen ihr Wissen ins Team ein.

Die MitarbeiterInnen der ZINA arbeiten in unterschiedlichen Qualitätszirkeln im FNK mit und bilden Auszubildende und Praktikanten unterschiedlicher Ausbildungsberufe praktisch aus.

Das Pflegepersonal wird in seiner Arbeit unterstützt und ergänzt durch Medizinische Fachangestellte, rettungsdienstlich erfahrene Mitarbeiter sowie durch VersorgungsassistentInnen und FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr).

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 20,34

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 20,34

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 20,34

Stationär: 0,00

Fälle je
Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,79

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,79

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 1,79

Stationär: 0,00

Fälle je
Anzahl: 0,0

**OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN
(AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt: 0,42

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,42

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,42

Stationär: 0,00

Fälle je
Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,02

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 4,02

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 4,02

Stationär: 0,00

Fälle je
Anzahl: 0,0

**B-[16].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte
Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Notfallpflege

Anerkennung Notfallpflege von der DKG

Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflege in der Endoskopie

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

C Qualitätssicherung

Die Eingaben für Kapitel C-1 erfolgen durch die Geschäftsstelle QS-NRW.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

<input type="checkbox"/>	Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist zurzeit an keinem Disease-Management-Programm beteiligt.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Abteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen an verschiedenen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Ziel ist es, die optimale Behandlung der Patienten sicherzustellen. Den nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten Organkrebszentren (**Darmkrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Lungenkrebszentrum**) wird eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung bestätigt.

In der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie haben Qualität und Patientensicherheit ebenfalls höchste Priorität. Auch im **Endoprothetikzentrum** und im **Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie** werden jährlich die durch die Fachgesellschaft festgelegten Qualitätsindikatoren im Hinblick auf die Zielerreichung überprüft. Die Ergebnisse werden u.a. im Deutschen Endoprothesenregister - ERPD® ausgewertet.

Leistungsbereich:	Gynäkologisches Krebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)
Ergebnis:	Anforderungen der DKG werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	01.01. - 31.12.2019
Leistungsbereich:	Darmkrebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)
Ergebnis:	Anforderungen der DKG werden erfüllt.

Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	01.01. - 31.12.2019
Leistungsbereich:	Lungenkrebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)
Ergebnis:	Anforderungen der DKG werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	01.01. - 31.12.2019
Leistungsbereich:	Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Assoziation f. Fuß- und Sprunggelenk e.V. (D.A.F.) einer Sektion der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU).
Ergebnis:	Anforderungen werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	01.01. - 31.12.2019
Leistungsbereich:	Endoprothetikzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Gesellschaft f. Orthopädie und orthopäd. Chirurgie (DGOOC) mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE).
Ergebnis:	Anforderungen werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	01.01. - 31.12.2019
Leistungsbereich:	Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren folgender Fachgesellschaften: DGGG, DGK, CACP, DGAV, DGU
Ergebnis:	Anforderungen werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	Überprüfung alle 3 Jahre

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1
Erbrachte Menge:	45
Begründung:	

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	55
Begründung:	
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus
Erbrachte Menge:	15
Begründung:	
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Erbrachte Menge:	10
Begründung:	

C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	45
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	27
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	15
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	15
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	10
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	10
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	55
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	49
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen:

	VEREINBARUNG
1	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1

Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL:

Hat das Zentrum dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II. 2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt?	Ja
Nimmt das Zentrum am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teil?	Ja
Hat das Zentrum den klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie abgeschlossen?	Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	85
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	71
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	63

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation Erwachsene
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	4
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent. Ausnahmetatbestände betreffen einzelne Schichten, nicht ganze Monate
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation Erwachsene
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	5
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent. Ausnahmetatbestände betreffen einzelne Schichten, nicht ganze Monate
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Ebene 4
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	3
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent. Ausnahmetatbestände betreffen einzelne Schichten, nicht ganze Monate
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Ebene 4
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	91,67
Ausnahmetatbestände:	5
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent. Ausnahmetatbestände betreffen einzelne Schichten, nicht ganze Monate

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation Erwachsene
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95,89
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent.
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation Erwachsene
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,44
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent.
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Ebene 4
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,16
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent.
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Ebene 4
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	90,96
Erläuterungen:	Angabe "Erfüllungsgrad" in Prozent.